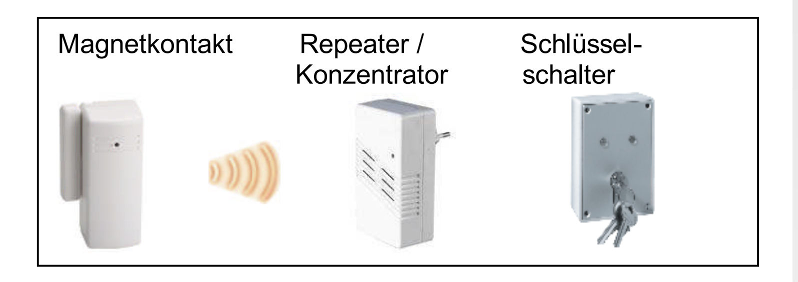
LEITRONIC AG
Swiss Security Systems

HAUSÜBERWACHUNG

Gebrauchsanleitung
EasyAlarm WRL HOME®







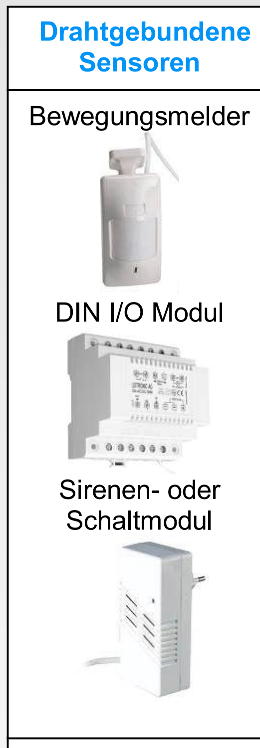
















26. August 2010
Version Nr.: 8.38
EA8-WRL-HOME-8-38-DE.doc

INHALTSVERZEICHNIS

1 LEISTUNGSMERKMALE

Verehrte Kundin, verehrter Kunde

Herzlichen Glückwunsch. Sie haben gut gewählt. **EasyAlarm®** ist eine äusserst universell einsetzbare Alarmeinheit mit integrierter AWAG- (***A***utomatisches ***W***ähl- und ***A***nsage-***G***erät) **UND** AWUG- (***A***utomatisches ***W***ähl- und ***U***ebertragungs-***G***erät) Funktionalität. Die wichtigsten Leistungsmerkmale sind im folgenden Kapitel aufgelistet. Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanleitung vor Inbetriebnahme und beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise. Herzlichen Dank!

1.1 Funktionseigenschaften

- ✓ **EasyAlarm® überwacht zuverlässig**. Im Alarmfall, ausgelöst durch **Geräusch** (z.B.: Babyphon), **Funknotruftaster** (z.B.: Seniorenruf), **Funkmelder** (Rauch-, Magnet-, Bewegungsmelder), **verdrahtete Alarmkontakte** oder durch **Systemstörungen** (z.B.: Netzausfall), ruft **EasyAlarm®** automatisch die vorher programmierten Zielrufnummern an.
- ✓ **EasyAlarm® informiert** und meldet beim Anruf den zuvor aufgesprochenen, individuellen Ansagetext. Anschliessend überträgt es die Alarmursache (z.B.: Feuer, Notruf) oder die Systemmeldungen(z.B.: Netzausfall, Batteriefehler).
- ✓ **EasyAlarm® schafft Kontakt**, da Sie mit Hilfe des integrierten Mikrofons und Lautsprecher mittels Telefon sprechen und in den Raum hineinhören können. Zum Zweck eines Kontrollanrufs wählen Sie sich in das **EasyAlarm®** ein.
- ✓ **EasyAlarm® dient der Sicherheit**, da es im Ereignisfall so lange anruft, bis ein Teilnehmer den Anruf quittiert.
- ✓ **EasyAlarm® reagieren, bzw. fernwirken**. Schalten Sie das **EasyAlarm®** mittels Ferneinwahl scharf, bzw. unscharf, aktivieren Sie die (optionale) Innensirene und programmieren Sie die Alarmrufnummern auch von fern zu Ihrem gewünschten Ziel.

1.2 Absicherungsarten

Generell kann man von drei verschiedenen Arten der Absicherung bei einem Objekt sprechen:

1. Die Aussenhautüberwachung, bei der zunächst vor allem gefährdete Bereiche, wie Haus-, Terrassen- und Kellertür, sowie Fenster im Erdgeschoss mittels **Funkkontaktsender** und **Glasbruchmelder** gesichert werden. Ein weiterer Schritt stellt die Absicherung möglichst aller weiteren Zugangsbereiche zum Objekt dar. Nicht abgesicherte Zugangsbereiche sind dabei ein Sicherheitsrisiko, da eine Detektion im Inneren des Objekts mittels Bewegungsmelder nicht erfolgt. Diese Art der Überwachung wird besonders bei Haustierbesitzern (Hunden, Katzen) empfohlen, da diese die Ursache für Falschalarme bei Innenmeldern (Bewegungsmelder) sein können.

2. Die Fallen- /Schwerpunktüberwachung, bei der auf die Aussenabsicherung verzichtet wird. Die Absicherung mittels **Funkbewegungsmeldern** beginnt mit den Bereichen die der Einbrecher mit hoher wahrscheinlich durchqueren wird, wie Flure, Eingangsbereich, Wohnzimmer. In der Ausbaustufe kann jeder Raum einzeln abgesichert werden. *Die kostengünstigste Art der Überwachung, bei der jedoch der Eindringling unter Umständen erst spät erkannt wird, wenn er sich schon im Objekt befindet.*

3. Die Kombination der oben beschriebenen Absicherungsarten, die Sicherheitslücken in der Außenhautüberwachung durch den Einsatz von Innenmeldern (Bewegungsmeldern) schließt. Dabei wird der Eindringling entweder bereits beim Betreten des Objekts, spätestens wenn er sich im Objekt bewegt, detektiert. Eine Art der Überwachung die das höchste Maß an möglicher Sicherheit bietet.

Auf jeden Fall empfohlen wird der Einsatz von **Funkrauchmeldern**. Dabei sollte man wissen, dass jedes im Haus angeschlossene elektrische Gerät eine mögliche Brandursache darstellt. Abgesichert werden sollten, mit jeweils einem Melder pro Stockwerk, zunächst die Flure. Genauso wichtig sind Bereiche wie Kinderzimmer, sowie Schlaf- und Wohnzimmer, wiederum mit jeweils einem Melder.

Rauchmelder retten Leben!

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Konformität

According to the R&TTE Directive 1999/5/EC of 09.March 1999

Manufacturer's Name:	Leitronic AG
Manufacturer's Address:	Engeloostrasse 16, CH-5621 Zufikon, Switzerland

declares that the product

Product Name:	EasyAlarm
Model Number:	EA-8-WRL

conforms to the following product specifications:

Safety (R&TTE, Article 3.1a):	EN60950: 1992+A1+A2+A3+A4
EMC (R&TTE, Article 3.1b):	EN 50081-1, 1992
	EN 50082-1, 1997 Class B
Radio spectrum:	EN 300 220
	ETS 300 683
Telephone:	CTR21 as specified in Council Decision 98/482/EC

Supplementary Information

The product herewith complies with the requirements of the following Directives and carries the **CE** marking accordingly:

the EMC directive 89/336/EWG
the Low Voltage Directive 93/68/EEC

Zufikon, 1. Dezember 2008 Silvan Tognella

2.2 Telefonanschluss

- **EasyAlarm®** ist zur Anschaltung an analoge Wählanschlüsse vorgesehen. Geeignet sind:
  - analoger Amtsanschluss
  - analoger Port eines ISDN-Anschlusses (ISDN-NT muss umprogrammiert sein auf Notbetrieb am ab-Port)
  - analoger Port einer Telefonanlage mit USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung 1h Pufferung)
  - GSM-Interface oder DECT-Interface mit USV.

  Nicht geeignet sind VoiP oder TV-Kabelanschluss, da bei Stromausfall nicht funktionsfähig!
- Die Spannung des Telefonnetzwerks wird in der Norm EN 41003 definiert. Sie ist grösser als 40 V und damit keine Schutzkleinspannung mehr. Achten Sie auf **Berührungsschutz** und trennen Sie die Telefonverbindung, wenn Sie Verdrahtungsarbeiten vornehmen.
- Der Anschluss erfolgt mit dem jeweiligen länderspezifischen Telefonstecker.

2.3 Funk-Melder

433.92MHz => Zulassung gemäss spezifischer Beschreibung der Funk-Melder.

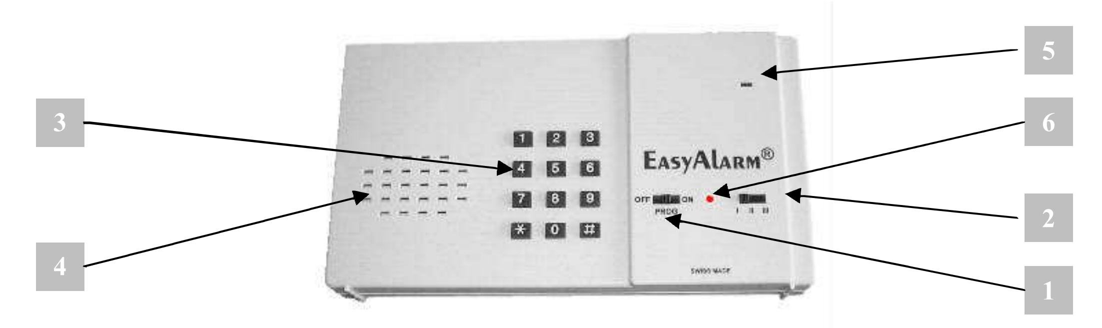
2.4 Stromversorgung

Die Stromversorgung erfolgt über einen entsprechenden Netzadapter (Sicherheitsnorm EN60950) oder aber über eine 9V-Batterie, die im entsprechenden Batteriefach auf der Geräterückseite untergebracht ist.

2.5 Sicherheitsvorkehrungen

- Das Gerät nicht mit Wasser in Kontakt bringen.
- Das Gerät nicht öffnen (Ausnahme: Öffnen des Batteriefaches beim Austausch der Batterie).
- Wechseln Sie die 9V-Batterie, sobald die entsprechende Ansage „Batteriefehler" ertönt. **Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!**
- Überprüfen Sie vor dem Gebrauch die Funktionsfähigkeit mittels eines Probealarms bzw. eines Testanrufes.
- Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit die Reichweite der Funk-Notruftaste gemäss Abschnitt 5.5.5.
- **Falls EasyAlarm® zur ÜBERWACHUNG von Kindern eingesetzt wird, müssen Sie sich in einer dem Zustand bzw. dem Alter des Kindes entsprechenden Entfernung aufhalten, um so das Kind notfalls rechtzeitig betreuen zu können. EasyAlarm® ersetzt die persönliche Beaufsichtigung nicht! Dito für pflegebedürftige Personen.**
- **Der Funkempfang zwischen EasyAlarm® und den Funk-Melder, kann durch andere Systeme (Funkkopfhörer, Temperaturmessgeräte etc.) eingeschränkt bzw. unterbrochen sein. Das EasyAlarm® Notrufsystem ist dann möglicherweise nicht in Funktion! Machen Sie deshalb regelmässig eine ausgiebige Funktionskontrolle durch Aktivierung sämtlicher bei Ihnen vorhandener Störquellen.**
- **Beachten Sie, dass eine Telefonalarmierung nur dann erfolgreich sein kann, wenn der Teilnehmer direkt telefonisch erreichbar ist. Achten Sie daher unbedingt auf folgende Punkte**
  - ➥ **Der Alarm darf nicht von einem Anrufbeantworter o.ä. entgegengenommen werden**
  - ➥ **Mobiltelefone können je nach Standort keinen Empfang haben (z.B. Tiefgarage, ländliche Gegend, abgeschirmte Räume etc.)**
  - ➥ **Dass die Verbindung zu Mobiltelefonen nach einer gewissen Anzahl von Ruftonzeichen abgebrochen wird oder auf eine Mailbox umgeleitet**
  - ➥ **Akkuladestand des Mobiltelefons beachten**
  - ➥ **Starker Umgebungslärm kann verhindern, dass Sie das Klingeln hören**

3 GERÄTEANSICHT / FUNKTIONSELEMENTE



1 **Funktionsschalter**

Stellung	**Kurzbeschreibung**
OFF	Gerät ist ausgeschaltet
PROG	Eingabe der Alarmnummern, Alarmreihenfolge, PIN-Code bzw. diverser Programmparameter
ON	Gerät ist im *Überwachungsmodus*

2 **Selektionsschalter**

Stellung	**Funktion während der scharfgeschalteten Überwachung (*Funktionsschalter* auf ON)**
I	Bewohner anwesend => Alarmierung erfolgt ***durch extern scharfe*** Funkmelder (Aussenhaut) sowie den drahtgebundenen Sensor 1 / Die Geräuschüberwachung ist deaktiviert
II	Bewohner abwesend => Alarmierung erfolgt durch ***intern und extern scharfe*** Funkmelder sowie den drahtgebundenen Sensor 1 / Die Geräuschüberwachung ist deaktiviert
III	Bewohner abwesend => Alarmierung erfolgt durch ***intern und extern scharfe*** Funkmelder sowie den drahtgebundenen Sensor 1. Zudem ist die Geräuschüberwachung auf höchster Empfindlichkeitsstufe aktiviert

Hinweise:

- Die Alarmierung auf Notruf/Brandmelder/24h-Melder erfolgt unabhängig von der Schalterstellung bzw. unabhängig von der Scharf-/Unscharfschaltung!

3 **Tastatur**

Steht der *Funktionsschalter* auf PROG, können mittels Tastatur die Alarmnummern etc. programmiert werden. Ist der *Funktionsschalter* auf Position ON, kann durch das Drücken einer beliebigen Taste ein Testanruf ausgelöst werden. In den folgenden Abschnitten sind die Tasten 1 2 3 4 5 6 7 8 9 * 0 # entsprechend bezeichnet.

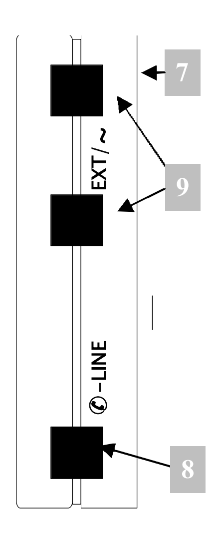
4 **Lautsprecher**

Der eingebaute Lautsprecher dient zur Benutzerführung und während der *Telefonverbindung* als Freisprechlautsprecher.

5 **Mikrophon**

Dieses ist während der *Telefonverbindung* aktiviert. Falls die Geräuschüberwachung eingeschaltet ist, wird zudem der Raum auf Geräusche überwacht.

6 **Kontrollleuchte** (LED)



Anzeige	**Betriebszustand**
Grün	*Wartezeit*
Grün blinkt alle 4 Sekunden kurz auf	*Überwachung* (Scharf)
Grün wechselblinkend 4 Sekunden ein/4 Sekunden aus	*Überwachung* (Unscharf)
Orange	*Telefonverbindung*

7 **Batteriefach**

Die 9V-Batterie dient zur Stromversorgung während eines Netzausfalles.

- **Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!**

8 **Telefonanschlussbuchse (✆-LINE)**

Die Klinke des Anschlusssteckers rastet beim Einstecken ein bzw. muss beim Herausziehen gedrückt werden!

9 2 x **Anschlussbuchse (EXT/≈)** für Zusatzkomponenten bzw. Netzadapter.

4 INBETRIEBNAHME

4.1 Sicherheitshinweise

- **EasyAlarm® muss vom Telefonnetz getrennt und ausgeschaltet sein, wenn Verdrahtungsarbeiten am Netz-adapter bzw. an Verbindungsleitungen vorgenommen werden.**
- **Netzadapterkabel bzw. Verbindungskabel/Bewegungsmelderkabel potentialfrei zum 230V-Netz verlegen, d.h. keinesfalls mit Netzerde verbinden.**
- **An der multifunktionalen EXT/≈-Buchse von EasyAlarm® können Sensoren wie Bewegungsmelder und weitere Komponenten angeschlossen werden. Beachten Sie bitte den entsprechenden Abschnitt 10.**

4.2 Installation

EasyAlarm® sollte in Ihrem Haus in der Nähe eines analogen Telefonanschlusses und einer 230V Steckdose angebracht werden. Idealerweise im zentralen Bereich des Objekts, um eine gute Kommunikation der Zentrale mit den Meldern sicherzustellen. Achten Sie darauf, dass EasyAlarm® in einer Montagehöhe von mindestens 1m installiert werden muss, um einen guten Funkverkehr zu gewährleisten. Darüber hinaus sollte EasyAlarm® nicht in Schränken oder Schubladen gelegt werden, da die verwendeten Materialien der Möbel einen Funkempfang schwächen oder unmöglich machen.

1. *Funktionsschalter* auf OFF stellen
2. Handelsübliche 9V-Batterie in das Batteriefach auf der Rückseite einsetzen

- **Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!**

Verdrahtetes Zubehör an EXT/≈-Buchsen

3. Kabel des Netzadapters mit einer der EXT/≈-Buchsen der Alarmeinheit verbinden und Netzadapter in 230VAC-Dose einstecken
4. Option: Weiteres Zubehör in die andere EXT/≈-Buchse der Alarmeinheit einstecken
   - Betrieb mit Bewegungsmelder BBT-PIR-RJ45 ☞ Details gemäss Abschnitt 10.1
   - Betrieb mit beliebigen Alarmkontakten ☞ Details gemäss Abschnitt 10.2

Telefonanschluss

5. Mitgeliefertes Telefonkabel in die ✆-Line-Buchse einstecken und mit der Telefondose verbinden.
   ➥ **Die Telefonlinie kann durch die Alarmeinheit geschlauft werden, damit weitere Teilnehmerapparate (Telefon. Modem, Fax etc.) nachgeschaltet angeschlossen werden können. Im Alarmfall wird eine mögliche Telefonverbindung des nachgeschalteten Teilnehmers getrennt und das Alarmgerät kann seinen Alarm absetzen ☞ Details gemäss Abschnitt 9.6**

Alarmnummern programmieren ☞ Details gemäss Abschnitt 5.1

6. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
7. Tastenfolge * * n eingeben (n=1..9)
   ➥ ***Die entsprechende Rufnummer wird angesagt, gefolgt von „ändern mit *"***
8. Taste * drücken und entsprechende Alarmtelefonnummer eintippen
9. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Sprachwahl/ Individuellen Ansagetext aufsprechen ☞ Details gemäss Abschnitt 5.3

10. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
11. Tastenfolge * * # eingeben
    ➥ ***Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben***
12. Selektion der Sprache für die Benutzerführung: (fakultative Eingabe)
    Taste 1 bis 4 drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT

Aufnahme durch Druck auf Taste * starten und gewünschten Text aufsprechen

13. Taste # drücken, wenn Aufnahme beendet werden soll (max. 12 Sekunden)
    ➥ ***Die neue Ansage wird wiedergegeben => gegebenenfalls Punkt 12 bis 13 wiederholen***
14. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Info/Schaltmodul einbuchen ☞ Details gemäss Abschnitt 5.5.7.3

15. **Info/Schaltmodul** in 230V-Steckdose einstecken
16. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
17. Tastenfolge * * * # 1 eingeben
    ➥ ***Ansage „Melder, ändern mit *"***
18. Drücken Sie auf den schwarzen Taster auf der Unterkante des **Info/Schaltmoduls** während 5 Sekunden bis die Kontrollleuchte der Statusanzeige von grün auf rot wechselt.
19. Taste * drücken
    ➥ ***Sobald das Info/Schaltmodul den Einlerncode empfangen hat, ertönt ein Piepton und die LED erlischt***
20. *Funktionsschalter* auf OFF stellen
21. Option EA-SWI-WRL (Schaltausgang): Verbraucher in die Eurokupplung des Anschlusskabels einstecken

Die gebräuchlichsten Funkmelder ☞ Details gemäss Abschnitt 5.5								
	Nova 43	**Nova 4x**	**Key WRL**	**Nova 50**	**Nova 30**	**Nova 90**	**Nova 71**	**EA-CON*)**
	Scharf/Unscharf			**Notruftaste**	**Rauch**	**Bewegung**	**Kontakt**	
Melder-funktion	9 = Fernbedienung 7..8 = Panik/Notruf (nicht Key) #1 = ON/OFF			7 = Panik 8 = Notruf #1 = ON/OFF	1 = Feuer	3..6 = Intern/EntryExit/Extern 0 = Blockschloss (nur Nova 71) #1 = ON/OFF		

*) Funk-Konzentrator (fasst maximal zehn Nova 71-Kontaktmelder zu einer Melderzone zusammen) => Abschnitt 5.5.7.2

Melderfunktion	
1	Brandmelder ➨ Alarm mit *Sprechverbindung*
2	Technikmelder ➨ Alarm mit *Sprechverbindung*
3	24h-Melder ➨ Alarm in *Hörverbindung*
4	Interner Melder (unverzögert) ➨ Alarm in *Hörverbindung*
5	Entry/Exit-Melder (verzögert) ➨ Alarm in *Hörverbindung*
6	Extern-Melder (unverzögert) ➨ Alarm in *Hörverbindung*
7	Panikmelder (unverzögert) ➨ Alarm mit *Hörverbindung*
8	Notrufsender ➨ Alarm mit *Sprechverbindung*
9	Fernbedienung (Scharf/Unscharf)
0	Blockschloss (Scharf/Unscharf) mit Funküberwachung
#0	Melder löschen

Speicher	**Melderfunktion**	**Funk-Komponente** **Nova 43/4x**	**Key WRL**	**Nova 50**	**Nova 90**	**Nova 30**	**Nova 71**	**EA-CON**	**akustischer Glasbruch**	**Standort**
0		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
1		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
2		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
3		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
4		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
5		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
6		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
7		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
8		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
9		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	

Funk-Melder einbuchen ☞ Details gemäss Abschnitt 5.5

22. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
23. Tastenfolge * * * eingeben
24. Taste 0 bis 9 für den gewünschten Speicherplatz drücken
25. Taste 0 bis 9 für die gewählte Melderfunktion drücken (Zuordnung der Art der Alarmierung und Telefonverbindung)

    ➨ ***Ansage „Melder n, ändern mit *“***
26. Drücken Sie die Taste * und führen Sie den Einbuchvorgang gemäss der Funkkomponente durch ☞ Details gemäss Abschnitt 5.5.7. Andernfalls fahren Sie bei Punkt 24 weiter.

    ➨ ***Das erfolgreiche Einbuchen wird mit einem Piepton quittiert. Wird die Taste (Alarmkontakt) hiernach erneut betätigt, ertönt erneut ein lauter Piepton, solange Sie sich mit dem Funktaster im Empfangsbereich aufhalten.***
27. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

PIN-Code programmieren ☞ Details gemäss Abschnitt 5.3.1

28. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
29. Taste # drücken

    ➨ ***Falls Sie im Anschluss an die PIN-Code-Programmierung die Möglichkeit einer ungewollten Umprogrammierung auf Stellung PROG sperren wollen, drücken Sie jetzt Taste*** *
30. PIN-Code eingeben (4 bis 7 Ziffern)
31. Taste # drücken
32. PIN-Code zur Bestätigung nochmals eingeben
33. Taste # drücken, wenn Aufnahme beendet werden soll (max. 7s)

    ➨ ***Der neue PIN-Code wird angesagt***
34. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Gerät ist nun betriebsbereit ☞ Details gemäss Abschnitt 6

5 PROGRAMMIERUNGEN

Wichtige Hinweise:

- ***Bei Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie werden drei Pieptöne in Folge abgegeben.***
- ***Sämtliche Programmierungen bleiben auch bei ausgeschaltetem EasyAlarm® gespeichert und müssen daher nur im Änderungsfall umprogrammiert werden.***
- ***Die folgenden Programmiermöglichkeiten können gesperrt werden, so dass während des Betriebes keine ungewollte Programmierung erfolgen kann (Abschnitt 5.4.1). Falls die Programmierung gesperrt ist, erfolgt bei einer Eingabe auf der Funktionsschalterstellung PROG die entsprechende Meldung „Programmierung deaktiviert : PIN“.***

5.1 Alarmnummer programmieren

EasyAlarm® stellt neun Alarmnummern (1..9) zur Verfügung, die wie folgt ausgelesen bzw. verändert werden können:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * * <n> drücken (n =1..9: gewünschte Rufnummer)
   ➥ Die gewählte Rufnummer wird angesagt, gefolgt von der Ansage „ändern mit *“
3. Falls Sie die entsprechende Alarmnummer ändern wollen, drücken Taste *, andernfalls bei 5. weiterfahren
4. Geben Sie die neue Alarmnummer ein. Zum Löschen einer bestehenden Nummer fahren sie nach dem Drücken der Taste * direkt bei 5. weiter
5. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Hinweise:

- Die Taste # hat eine Wählpause von 5 Sekunden zur Folge, falls diese Taste zwischen zwei Ziffern eingegeben wird (z.B. wenn bei Nebenstellenanlagen eine Pause nach dem Belegen einer externen Linie notwendig wird: Erste Ziffer + # + Alarmnummer).
- Falls die Nebenstelle einen Flash-Impuls zum Aufbau einer internen Verbindung benötigt, programmieren Sie die Alarmnummer wie folgt: 2 # gefolgt von der Nebenstellennummer.
- Falls die Ziffer * Bestandteil der Rufnummer ist, wird eine Point-ID-Übertragung auf diese Nummer ausgeführt (☞ 5.1.1).
- Eine Fehleingabe kann wie folgt korrigiert werden: *Schalter* auf OFF und danach die Punkte 1 bis 5 wiederholen.
- ***Die Alarmnummer 1 kann aus Sicherheitsgründen nicht gelöscht werden.***

5.1.1 Alarmierung auf eine Alarmzentrale mit Point-ID (Contact-ID)-Protokoll

Soll die Alarmierung auf eine Alarm-Zentrale mit Point-ID (Contact-ID) Empfänger erfolgen, wird zunächst mit einem Anruf das Protokoll übermittelt. Danach folgt in einem 2. Anruf eine Sprechverbindung (Programmierung siehe oben).

Die Protokolleinwahlnummer ist durch die Taste * und die Kundennummer zu ergänzen:

Beispiel: Rufnummer 074567890 Kundenummer 3456

Die Eingabe der Alarmnummer lautet: 0 7 4 5 6 7 8 9 0 * 3 4 5 6 .

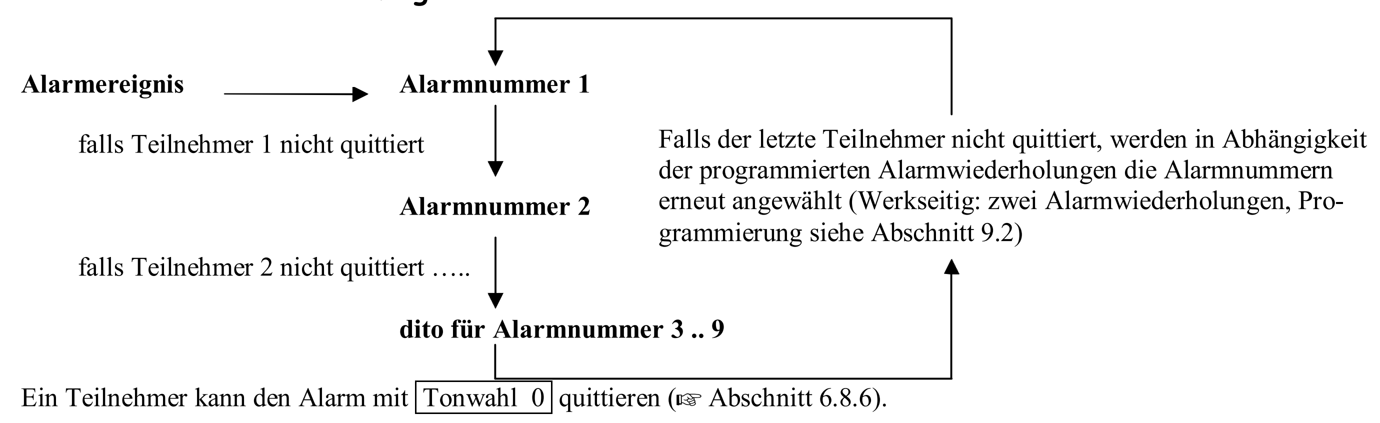
Hinweise:

- Der erste *, welche der Alarmnummer folgt, dient als Trennzeichen. Darauf folgend geben sie die 4-stellige Kundennummer ein. Im Alarmfall werden je nach Alarmursache die nachfolgenden Codes übermittelt und gegebenenfalls um die Zonen-Nummer ergänzt.

Code	**<Alarmursache>**	**<Zone>**
602	Alarm wurde durch zyklischen Test ausgelöst	900
602	Alarm wurde durch Fernprogrammierung "**#" ausgelöst	900
381	Alarm wurde durch Melderausfall ausgelöst	Funkmelder 000..009
301	Alarm wurde durch Stromausfall ausgelöst	900
384	Alarm wurde durch Low Batt Funk ausgelöst	Funkmelder 000..009
102	Alarm wurde durch Präsenzalarm ausgelöst	Funkmelder 000..009
601	Alarm wurde durch Taste ausgelöst	900
140	Alarm wurde durch Hardware Input 1 ausgelöst	901
140	Alarm wurde durch Hardware Input 2 ausgelöst	902
140	Alarm wurde durch Hardware Input 3 ausgelöst	903
137	Alarm wurde durch Tamper ausgelöst	Funkmelder 000..009
140	Alarm wurde durch Funk ausgelöst	Funkmelder 000..009
154	Alarm wurde durch Technikmelder ausgelöst	Funkmelder 000..009
120	Alarm wurde durch die Paniktaste ausgelöst	Funkmelder 000..009
120	Alarm wurde durch Notruftaste ausgelöst	Funkmelder 000..009
120	Alarm wurde durch den Tiltsensor (ManDown) ausgelöst	Funkmelder 000..009
111	Alarm wurde durch Feuer ausgelöst	Funkmelder 000..009

5.2 Alarmreihenfolge festlegen

5.2.1 Standard-Reihenfolge



Ein Teilnehmer kann den Alarm mit Tonwahl 0 quittieren (☞ Abschnitt 6.8.6).

5.2.2 Alarmreihenfolge programmieren

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * * 0 eingeben
   ➨ ***Die gegenwärtige Alarmreihenfolge wird angesagt, gefolgt von der Ansage „ändern mit *"***
3. Falls Sie diese Reihenfolge beibehalten wollen, überspringen Sie den nächsten Punkt, andernfalls drücken Sie die Taste *
4. Reihenfolge der Alarmierung eingeben (max. 9 Ziffern)
5. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Beispiel für Alarmreihenfolge:

a) '123456789' => Zuerst wird Alarmnummer 1, danach Alarmnummer 2 angewählt, gefolgt von Alarmnummer 3 .. 9.
b) '111133322' => Zuerst wird Alarmnummer 1 (mit vier Wahlversuchen), danach Alarmnummer 3 (mit drei Wahlversuchen), danach Alarmnummer 2 (mit zwei Wahlversuchen) angewählt.

Hinweise:

- Reihenfolge bei der Auslieferung ist'123456789'. Wurde diese Reihenfolge einmal umprogrammiert, wird sie auch durch den Reset auf die werkseitigen Einstellungen nicht zurückgesetzt!
- Falls eine entsprechende Alarmnummer nicht programmiert bzw. gelöscht worden ist, wird sie in der Alarmreihenfolge übersprungen.
- Falls ein entsprechender Teilnehmer „besetzt ist" und ein weiterer Wahlversuch auf dieselbe Nummer programmiert ist, beträgt die Wartezeit bis zur nächsten Wahl 30 Sek.
- Ändert die Alarmnummer in der Reihenfolge, erfolgt die Alarmierung ohne weitere Verzögerung.
- Bei Bedarf kann für unterschiedliche Alarmszenarien pro *Selektionsschalterposition* (I/II/III) eine eigene Alarmreihenfolge definiert werden.

5.3 Sprachwahl / Individueller Ansagetext

Sie können einen individuellen Ansagetext für den Alarmfall wie folgt aufsprechen:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * * # drücken eingeben
   ➨ ***Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben und der Benutzer wird aufgefordert, mittels Taste * die Aufnahme zu starten und mit Taste # zu beenden***
3. Selektion der Sprache für die Benutzerführung: (fakultative Eingabe)
   Taste 1 bis 4 drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
4. Aufnahme durch Druck auf Taste * starten und gewünschten Text aufsprechen
5. Taste # drücken, wenn Aufnahme beendet werden soll (Aufnahmedauer max. 12s)
   ➨ ***Der neu aufgesprochene Ansagetext wird wiedergegeben***
6. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Hinweise:

- Wenn Sie den Ansagetext ändern wollen, wiederholen Sie Punkt 3 bis 5 innert 20 Sekunden.

5.3.1 Fernprogrammierung des Ansagetextes während der Freisprechverbindung

1. Tonwahlfolge * * # # eingeben
   ➨ ***Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben und der Benutzer aufgefordert, mittels Tonwahl * die Aufnahme zu starten und mit Tonwahl # zu beenden.***
2. Selektion der Sprache für die Benutzerführung (fakultative Eingabe):
   Taste 1 bis 4 drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
3. Aufnahme mit Tonwahl * starten, Text aufsprechen (Dauer max. 12 s) und mit Tonwahl # beenden
   ➨ ***Der neu aufgesprochene Ansagetext wird wiedergegeben***
4. Warten bis die Programmierung abgeschlossen ist, und die Ansage „Abbruch" ertönt.

Hinweise:

- Die Fernprogrammierungsmöglichkeit lässt sich gemäss Abschnitt 9.9.1 freigeben bzw. sperren.

5.4 PIN-Code programmieren

Der Zutrittscode bei der Ferneinwahl ist wie folgt einzugeben:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Taste # drücken
   ➥ *Falls Sie im Anschluss an die PIN-Code-Programmierung die Möglichkeit einer ungewollten Umprogrammierung auf Stellung PROG sperren wollen, drücken Sie jetzt Taste* *
3. PIN-Code eingeben (4 bis 7 Ziffern)
4. Taste # drücken
5. PIN-Code zur Bestätigung nochmals eingeben
6. Taste # drücken
   ➥ ***Bei korrekter Eingabe des PIN-Codes wird dieser angesagt, bei einer Eingabe mit Programmiersperre zusätzlich die Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN". Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler". Der PIN-Code wird in diesem Fall nicht gespeichert, d.h. der alte Code bleibt aktiv.'***
7. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Hinweise:

- Der PIN-Code muss zwischen min. 4 und max. 7 Ziffern lang sein.
- Der PIN-Code ist werkseitig auf 9797 vorprogrammiert. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wird empfohlen, einen persönlich gewählten PIN-Code zu programmieren.

5.4.1 Programmierungen sperren

Falls die PIN-Code-Programmierung mit der Taste * eingeleitet wird, werden im Anschluss an die PIN-Code-Neuprogrammierung sämtliche weiteren Programmierungen auf der Stellung PROG gesperrt. Damit kann verhindert werden, dass eine ungewollte Umprogrammierung während des Betriebes erfolgt.

5.4.2 Programmierungen entsperren

Falls die Programmierung wie unter 5.4.1 gesperrt ist, kann diese wie folgt entsperrt werden:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
   ➥ ***Es ertönt die Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN"***
2. PIN-Code eingeben
3. Taste # drücken
   ➥ ***Wird der PIN-Code richtig eingegeben, erfolgt ein Quittierungston, andernfalls die Ansage „Fehler"***
4. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

5.5 Funkmelder einbuchen

Damit die Zentrale weiss, welche Funkmelder vorhanden sind und wie sie auf Nachrichten zu reagieren hat, müssen die Funkmelder eingebucht werden. Dazu wird eine Einbuchnachricht vom Funkmelder (z.B. Funkbewegungsmelder) an die Zentrale geschickt.
10 Melderplätze sind im Speicher der Zentrale reserviert, damit jeder Funkmelder eindeutig erkannt wird. Jedem Platz kann nur ein Sender zugeordnet werden. Hierdurch ist ist es möglich, die Ansagen der Alarmursache dem bestimmten Funkmelder zuzuordnen.
Da die Zuordnung der Melder zu der Melderfunktion individuell ist, muss diese kundenseitig ausgeführt werden. Es können beliebig viele Melder mit derselben Melderfunktion programmiert werden.

5.5.1 Melderfunktion (Art der Alarmierung und Telefonverbindung festlegen)

	Funktion	Überwacht bei ..	Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansage der Alarmursache
7	Paniksender	scharf und unscharf	unverzögert	*Hörverbindung*	„Notruf aktiviert, Melder ***n***"
8	Notrufsender		verzögert	*Sprechverbindung*	„Notruf aktiviert, Melder ***n***"
1	Brandmelder		verzögert	*Sprechverbindung*	„Alarm durch Feuermelder ***n***"
2	Technikmelder		verzögert	*Sprechverbindung*	„Alarm durch Technikmelder ***n***"
3	24h-Melder		unverzögert	*Hörverbindung*	„Alarm durch Melder ***n***"
4	Internmelder [1]	scharf	unverzögert	*Hörverbindung*	
5	Entry/Exit-Melder [2]		verzögert	*Hörverbindung*	
6	Externmelder [3]		unverzögert	*Hörverbindung*	
9	Fernbedienung	Scharf-/Unscharfschalten (Nova 43 oder Key WRL)			
0	Blockschloss	Scharf-/Unscharfschalten mit Funküberwachung (Nova 71)			
#0	Löschen	Funkmelder ausbuchen!			
#1	ON/OFF	Aktivieren/Deaktivieren des Funkschaltausganges (Analog DTMF 6 bzw. 4)			

Internmelder [1] Funkmelder im Innenbereich, welche bei Anwesenheit (Intern scharf auf Position I) **nicht überwacht** werden.
Entry/Exit-Melder [2] Funkmelder im Austritts/Eintrittsbereich, die erst nach Ablauf der Eintrittsverzögerung Alarm auslösen
Externmelder [3] Funkmelder um den Aussenbereich zu schützen, welche auch bei Anwesenheit (Intern scharf auf Position I) **überwacht** werden.

5.5.2 Melder-Speicherplatz festlegen

Es können zehn unabhängige Speicherplätze (Melder 0 bis 9) eingebucht werden. Bitte tragen Sie Ihre eingebuchten Funkmelder in die aufgeführte Liste auf der Rückseite der Anleitung ein, damit bei späterem Bedarf darauf zurückgegriffen werden kann.

5.5.3 Melder einbuchen

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * * * eingeben
3. Drücken Sie die Taste 0 .. 9 entsprechend dem gewünschten Speicherplatz
4. Drücken Sie die Taste 0 .. 9 entsprechend der Funk-Melderfunktion (Zuordnung der Art der Alarmierung und Telefonverbindung, ☞ Tabelle 5.5.1)
   ➥ ***Ansage „Melder n, ändern mit *“***
5. Drücken Sie die Taste * und führen Sie den Einbuchvorgang gemäss der Funkkomponente durch.
   ➥ ***Das erfolgreiche Einbuchen wird mit einem Piepton quittiert. Wird der Sender hiernach erneut betätigt, ertönt erneut ein lauter Piepton, solange Sie sich mit dem Funktaster im Empfangsbereich aufhalten. Kontrollieren Sie so den entsprechenden Empfangsbereich und ändern Sie gegebenenfalls den Standort um eine optimale Abdeckung zu erhalten!***
6. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Wichtiger Hinweis:

- Melder mit Funkmelderfunktionen 1 (Brandmelder) bis 6 (Externmelder) bzw. 0 (Blockschloss) werden automatisch auf Funk-Supervision überwacht, d.h. im scharfgeschalteten Zustand erfolgt ein Alarm, wenn während einer vorgegebenen Zeit (☞ Programmierung 9.11.1) keine Statusmeldung von einem dieser Melder empfangen wird.

5.5.4 Melder ausbuchen (löschen)

1. *Funktionsschalter auf PROG stellen*
2. Tastenfolge * * * eingeben
3. Drücken Sie die Taste 0 .. 9 des zu löschenden Melders
4. Tastenfolge # 0 drücken
   ➥ ***Ansage „Melder n, ändern mit *“***
5. Taste * drücken
6. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

ACHTUNG: Beim Ansprechen eines Sabotagekontaktes beim Funkschlüsselschalter bzw. beim Blockschloss wird der Melder sofort ausgebucht, d.h. vor dem Batteriewechsel bzw. vor der Demontage muss die Alarmeinheit ausgeschaltet sein.

5.5.5 Funkmelder testen

Sie können den Funk-Empfang am Standort des **EasyAlarm®** überprüfen, indem Sie:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * * * * eingeben
   ➥ ***Jedes Mal wenn Sie innerhalb der Reichweite einen eingebuchten Melder aktivieren, ertönt die Ansage „Melder <n>“. Ein Melder der nicht eingebucht ist, wird mit einem Piepton signalisiert.***
3. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Hinweise:

- Für die Wahl des richtigen Standortes sollten folgende Punkte beachtet werden:
  - ✓ **EasyAlarm®** möglichst weit von potentiellen Störquellen entfernt aufstellen
  - ✓ **EasyAlarm®** nicht in der Nähe einer leitenden Abschirmung montieren
  - ✓ **EasyAlarm®** möglichst zentral innerhalb des Überwachungsbereiches aufstellen

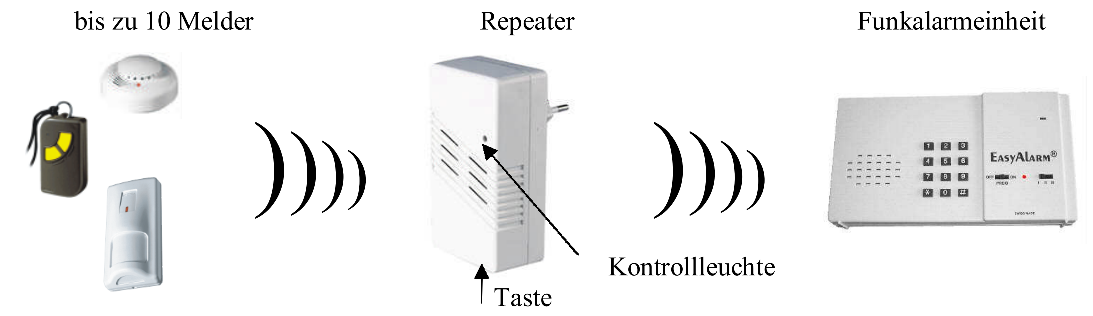
5.5.6 Ansage „Melder steht offen“ nach Einschalten des EasyAlarm

Beim ersten Einschalten des **EasyAlarm®** werden alle eingebuchten Funkkontaktmelder als „offen stehend“ angesagt (gilt nur beim Einschalten am Gerät und nicht beim Scharf-/Unscharf-Schalten mittels Funkfernbedienung). Dies obwohl Ihre Fenster oder Türen wahrscheinlich geschlossen sind. Die möglicherweise verwirrende Ansage rührt daher, dass **EasyAlarm®** den Zustand der Kontakte beim Einschalten noch nicht kennen kann. Der Zustand wird deshalb standardmäßig als „offen“ initialisiert (☞ Initialzustand der Funkkontaktmelder 9.11.2). Der Zustand des Kontaktmelders (offen/zu) wird aber von selbst berichtigt, sobald sich die Kontaktmelder routinemässig beim **EasyAlarm®** melden (Supervision). Dies geschieht innerhalb der ersten Stunde nach Einschalten. Falls Sie die Funktion Ihrer Kontakte umgehend prüfen möchten, öffnen und schliessen sie diese einmal. Dabei wird dem **EasyAlarm®** der Zustand übermittelt und beim zweiten Öffnen, wird die Position als „offen“ erkannt und ein Alarm wird ausgelöst.

5.5.7 Funk-Komponenten

5.5.7.1 Repeater

Zur Reichweitenvergrösserung zwischen Melder und Alarmeinheit (bis zu zehn Melder sind einlernbar). Jeder Melder wird als eigenständiger Melder in der Alarmeinheit verwaltet.



Melder in Repeater einlernen *):

1. Taste auf der Gerätestirnseite drücken bis Kontrollleuchte auf rot wechselt (ca. 5 Sekunden)
   - ➥ Ein Piepton als Quittung
2. Einbuchvorgang während zweier Minute gemäss Melder-Anleitung durchführen
   - ➥ Ein Zweiton sobald ein Melder erkannt wird => Kontrollleuchte wechselt auf grün (Standby)
   - ➥ Zwei Zweitöne sobald ein Melder erkannt und ein bisheriger Eintrag überschrieben wird **) => Kontrollleuchte wechselt auf grün (Standby)
   - ➥ Drei Pieptöne falls kein Melder erkannt wurde => Kontrollleuchte wechselt auf grün (Standby)
3. Punkt 1 und 2 für alle Melder wiederholen (maximal 10 Melder einlernbar)

Hinweis:
*) Die Melder müssen nicht nur in den Repeater eingelernt werden, sondern auch direkt in der Alarmeinheit gemäss Abschnitt 5.5.3. Der Repeater selbst verstärkt nur das Signal und benötigt somit selbst keinen Speicherplatz.
**) Werden mehr als zehn Melder eingelernt, wird der „älteste" Eintrag überschrieben.

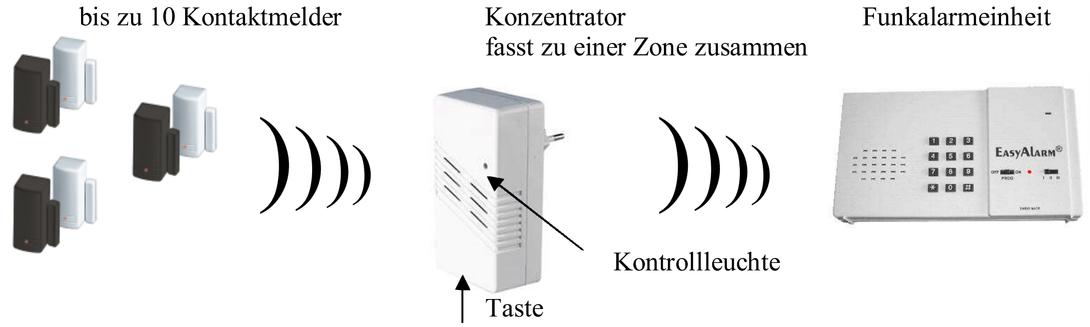
Repeater testen:

1. Taste auf der Gerätestirnseite kurz drücken
   - ➥ Ein kurzer Piepton als Quittung
2. Während zweier Minute werden eingebuchte Melder wie folgt signalisiert
   - ➥ Ein Piepton bei jeder erkannten Meldung (bis zu 8 bei sehr gutem Empfang)

Kontrollleuchten-Anzeige	Status: Bemerkung
Grün	Standby
Rot	Einlernvorgang
Rot blinkt kurz auf	Empfangenes Meldersignal wird an Alarmanlage weitergeleitet

5.5.7.2 Konzentrator für Kontaktsender

Bis zu zehn Funkkontaktmelder können über den Konzentrator als gemeinsame Melderzone (z.B. unverzögerte Aussenhautüberwachung => Typ: Extern) in die Funkalarmeinheit eingelernt werden. Die Zone wird dann als geschlossen gemeldet, wenn alle Kontakte in der Ruheposition sind (Kontrollleuchte ist grün). Falls ein Kontakt in der Alarmposition ist, gilt die ganze Zone als offen (Kontrollleuchte gelb). Die Statusüberwachung (Batterie/ Supervision) der Kontaktmelder wird ebenfalls konzentriert, d.h. eine Störungsmeldung dieser Melder erfolgt, sobald ein Melder fehlerhaft ist.



Kontaktmelder einlernen:

1. Taste auf der Gerätestirnseite drücken bis Kontrollleuchte auf rot wechselt (ca. 5 Sekunden)
   - ➥ Ein Piepton als Quittung
2. Einbuchvorgang während zweier Minuten gemäss Melder-Anleitung durchführen
   - ➥ Ein Zweiton sobald ein Melder erkannt wird => Standby
   - ➥ Fehlerton (3 Pieptöne) falls schon zehn Melder eingebucht sind => Standby => siehe unten
3. Punkt 1 und 2 für alle Melder wiederholen (maximal 10 Melder einlernbar)

Alle Melder ausbuchen (Werksreset)

1. Taste auf der Gerätestirnseite drücken bis Kontrollleuchte auf rot wechselt (ca. 5 Sekunden)
   - ➥ Ein Piepton als Quittung
2. Taste auf der Gerätestirnseite weiter gedrückt halten bis die Kontrollleuchte auf grün wechselt (ca. 5 Sekunden).
   - ➥ Drei zyklische Zweitöne signalisierten, dass nun alle Melder im Konzentrator gelöscht sind

Konzentrator in Alarmeinheit einlernen / Funktionstest:

1. Alarmeinheit gemäss Abschnitt 4.2 auf das Einbuchen vorbereiten.
   Melderfunktion: 24h-Zone, Intern, Entry/Exit, Extern (mit Funküberwachung alle 65min)
2. Taste auf der Gerätestirnseite kurz drücken
   ➥ Ein kurzer Piepton als Quittung => Melder sendet sein Einbuchsignal (Kontrollleuchte geht kurz an)
3. Während zwei Minuten werden eingebuchte Melder wie folgt signalisiert
   ➥ Ein Piepton bei jeder erkannten Meldung (bis zu 8 bei sehr gutem Empfang)

Kontrollleuchten-Anzeige	Bemerkung
Grün *)	Standby: Alle Kontaktmelder im Ruhezustand
Gelb *)	Alarmzustand: Mindestens ein Kontaktmelder ist im Alarmzustand oder meldet Sabotage
Rot	Einlernvorgang
Rot blinkt kurz auf	Empfangenes Meldersignal wird an die Alarmanlage weitergeleitet

*) Blinkt zyklisch: Eine Störung ist aufgetreten

- LOW-Batterie an einem Kontaktmelder => Konzentrator-Funktionstest durchführen
- Netzspannung am Konzentrator fehlt
  => Die Alarmzentrale meldet die Störung „Batteriefehler, Melder n“
- Funküberwachung eines Kontaktmelders fehlerhaft => Konzentrator sendet in diesem Fall seinerseits keine Funküberwachungssignal zu Alarmzentrale => Die Alarmzentrale meldet „Ausfall, Melder ***n***“

5.5.7.3 Info/Schaltmodul

Das Infomodul signalisiert die Betriebszustände der Alarmeinheit an einem abgesetzten Standort (z.B. im Ein/Austrittsbereich). Die Zustandsänderungen (Scharfschalten/Unscharfschalten/Störung/Ein-Ausgangsverzögerung) werden mit Signaltönen akustisch rückgemeldet, die Betriebszustände (Unscharf/Intern scharf/Scharf) mit der Status-Kontrollleuchte angezeigt. Im Alarmfall wird je nach Alarmursache (Symbol 🕪) die integrierte Sirene während der Zeit der Telefonverbindung(en) aktiviert. Beim Info/Schaltmodul kann der 230V-Schaltausgang von Fern während der Telefonverbindung durch Tonwahl 6 aktiviert bzw. durch Tonwahl 4 deaktiviert werden bzw. durch ON/OFF-Melder (Meldertyp #1) => z.B. Flutlicht.

Installation/Einlernen

1. Info/Schaltmodul in 230V-Steckdose einstecken
2. Funktionsschalter der Alarmeinheit auf PROG stellen
3. Tastenfolge * * * # 1 eingeben
   ➥ ***Ansage „Melder, ändern mit *“***
4. Drücken Sie auf den schwarzen Taster auf der Unterkante des **Info/Schaltmoduls** während 5 Sekunden bis die Kontrollleuchte der Statusanzeige von grün auf rot wechselt.
   ➥ ***Sobald das Info/Schaltmodul den Einlerncode empfangen hat, ertönt ein Piepton und die LED erlischt***
5. Funktionsschalter der Alarmeinheit auf OFF stellen
6. Option SWITCH (Schaltausgang): Verbraucher in die Eurokupplung des Anschlusskabels einstecken

Statusanzeige während des Betriebs

Zustand Alarmeinheit	Signaltöne	Kontrollleuchten-Anzeige
unscharf	1xPiepton	grün
Warnton	Mehrfach-Dreiton => **Ansage der Alarmeinheit beachten!**	grün blinkend
Intern scharf	1xPiepton	gelb
Extern scharf	1xPiepton	rot
Alarm / Warnung	Lauter Sirenenton (Max. 2 Minuten)	rot blinkend
Verzögerungszeit	Sekundenton	gelb blinkend

Hinweis:

- Falls das Info/Schaltmodul vom Netz getrennt war und wieder eingesteckt wird bzw. nach einem Netzausfall sind die Signale der letzen bekannten Zustandsänderung hörbar, die Anzeige blinkt.

Euro-Stecker-Schaltausgang bei EA-SWI-WRL-xxx

Schaltausgang Zustand	Kontrollleuchten-Anzeige
Inaktiv (offen)	-
Aktiv (geschlossen)	Rot

Taste

Variante EA-SWI-WRL (Standard)

- Der Schaltausgang lässt sich während der Telefonverbindung durch Tonwahl 6 ein bzw. Tonwahl 4 ausschalten durch ON/OFF-Melder (Meldertyp #1)
- Durch kurzes Drücken der Drucktaste auf der Geräteunterkante kann der Schaltausgang umgeschaltet werden.
- Der Schaltausgang bleibt solange in diesem Zustand, bis er erneut verändert wird, auch bei Stromausfall.

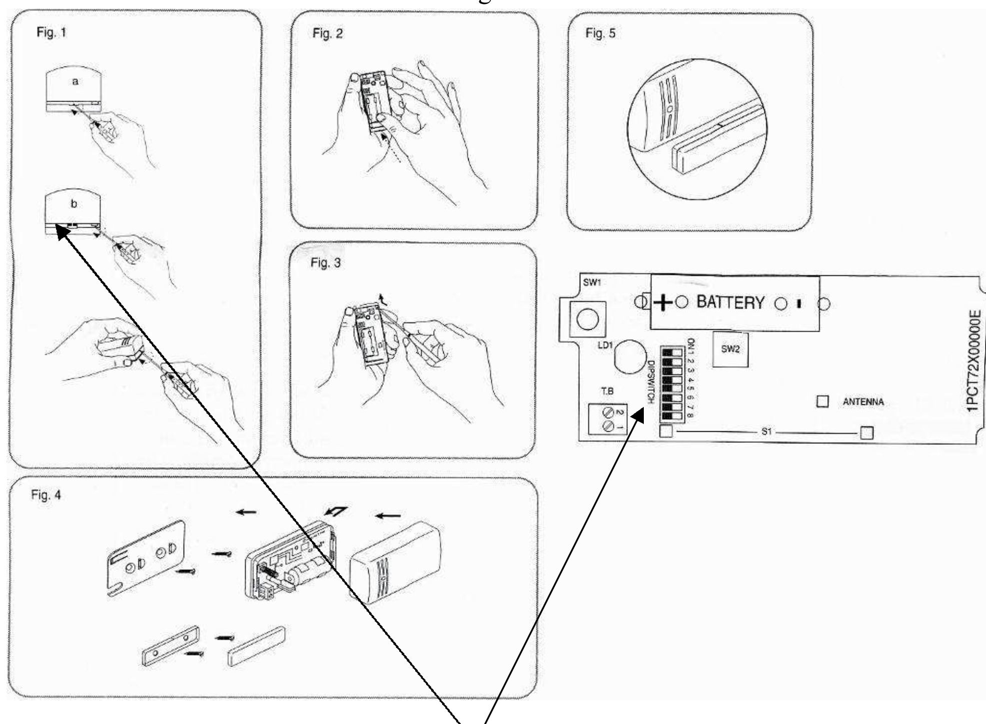
Variante EA-SWI-WRL-ALM (ALARM-OUT)

- Der Schaltausgang wird durch Alarmereignisse gekennzeichnet mit dem Sirenensymbol 🕪 aktiviert. Der Schaltausgang bleibt solange eingeschaltet bis die Alarmeinheit unscharf oder erneut scharf geschaltet wird (es erfolgt kein Sirenen-Timeout für den Schaltausgang => z.B. das Flutlicht bleibt an, bis die Anlage wieder scharf/unscharf geschaltet wird!
- Der Schaltausgang lässt sich NICHT durch das Drücken der Taste verändern!

5.5.7.4 Nova 71 (Kontaktsender)

Der Funkkontaktsender kann einerseits direkt als Öffnungsmelder über den integrierten Magnetkontakt betrieben werden, andererseits können externe Kontakte an diesen Melder angeschlossen werden. Auch eine Kombination der beiden beschriebenen Varianten ist möglich.





Montagehinweise:

- Öffnen Sie dazu den Melder (Fig. 1) und nehmen Sie die 3V-Lithium Batterie aus der Plastikhülle und setzen Sie diese ein. Achten Sie dabei auf die richtige Polarität (Fig. 2).
- Entfernen Sie die Platine vorsichtig mit einem flachen Schraubenzieher (Fig. 3).
- Entfernen Sie die Bodenplatte des Gehäuses, indem Sie die Verriegelung unten links eindrücken und die Bodenplatte von dem Untergehäuse trennen. Befestigen Sie die Bodenplatte mit Hilfe der beiliegenden Schrauben (Fig. 4).
- Schieben Sie das Untergehäuse wieder auf die Bodenplatte und setzen Sie die Platine wieder ein.
- **Wählen Sie die passende DIP-Schalter Einstellungen (* = Standardwert)**

DIP	Funktion
1-3	Nicht verwendet
4	Aktiviert oder deaktiviert den Internen Reed-Kontakt (Magnetkontakt) **ON:** Deaktiviert **OFF*:** Aktiviert
5	Legt die Art des externen Eingangs fest **ON:** Normally Closed (NC) **OFF*:** Normally Open (NO)
6	Legt die Ansprechzeit des externen Eingangs fest **ON:** Langsam (500ms für Magnetkontakte etc.) **OFF*:** Schnell (10 ms für Erschütterungsmelder)
7	Legt den HOLD-Status des Senders fest **ON:** Der Melder startet eine Totzeit von ca. 3 Minuten nach der Übertragung eines Ereignisses. Wird er während dieser Zeit erneut ausgelöst, wird dieses Ereignis nicht gesendet und der Timer startet von neuem. (Stromsparfunktion) **OFF*:** Der Melder überträgt jedes Ereignis
8	Regelt die Sendeleistung **ON:** RF low power (falls der Sender nahe am Empfänger sitzt) **OFF*:** RF high power



Bei Verwendung des Magnetkontaktes:

- Öffnen Sie den Magneten und befestigen Sie ihn mit Hilfe der beiliegenden Schrauben parallel zum Funkkontaktsender. **Achten Sie darauf, den Magnetkontakt bündig zur Unterkante des Melders zu installieren, gerade neben dem DIP-Schalter.**
- Der Abstand von Magnet und Sender darf bei geschlossenem Fenster/Tür 35mm nicht überschreiten.
- Die Funktionsleuchte des Funkkontaktsenders sollte beim Öffnen und Schließen des Fensters auslösen.

Bei Verwendung des externen Kontaktes:

- Zusätzlich oder alternativ kann auch ein externer Kontakt überwacht werden (z.B. abgesetzter Magnetkontakt, Glasbruch- und Erschütterungsmelder). Schliessen Sie diesen an die Klemmen an.
- Der Glasbruchmelder hat einen Aktionsradius von 2m. Er sollte im Abstand von mind. 2cm von den Fensterinnenkanten auf die Scheibe geklebt werden.
- Der Erschütterungsmelder ist auf den Fensterrahmen zu kleben.
- Verwenden Sie zum Kleben am Besten einen Zwei-Komponentenkleber (Loctite), auf keinen Fall Silicon, da dieses die auszuwertenden Schwingungen zu stark dämpft.

Vorbereitende Maßnahmen zum Einbuchen:
Falls der Melder noch nicht geöffnet ist, öffnen Sie diesen indem an der Seite von der LED einen Schlitzschraubenzieher zwischen Deckel und Boden einführen (Fig. 1), diesen drehen und damit den Deckel vom Boden abheben.

Generell unterscheidet man zwei Arten von Auslöseverhalten bei diesem Melder:

- ✓ Wird der Melder ausgelöst, sendet der Melder an die Funkalarmzentrale, die sofort einen Alarm auslöst und die erste Rufnummern anzurufen beginnt. Diese Art des Melders wird Sofortmelder genannt (z.B.: Glasbruchmelder oder Fensterkontakt (Extern), kein Zugangsbereich).
- ✓ Wird der Melder ausgelöst, sendet der Melder an die Funkalarmzentrale, die erst eine gewisse Zeit wartet (Eintrittsverzögerung = 30 Sekunden), in der Sie die Überwachung der Funkalarmzentrale deaktivieren, oder auf Anwesenheitsschutz stellen können. Diese Art des Melders wird Ein-/Ausgangsmelder (Entry/Exit) genannt. (z.B.: Türkontakt an der Eingangstüre)

Einbuchvorgang: Deckel des Kontaktmelders schliessen => LED leuchtet nach einigen Sekunden. Falls nicht, Deckel nochmals öffnen, 3 Sekunden warten und wieder schliessen.
Melderfunktion : Technikmelder, 24h-Zone, Intern, Entry/Exit, Extern (mit Funküberwachung alle 65min)

ACHTUNG: Beim Ansprechen des Sabotagekontaktes beim Blockschloss wird der Melder sofort ausgebucht, d.h. vor dem Batteriewechsel bzw. vor der Demontage muss die Alarmeinheit ausgeschaltet sein.

5.5.7.5 Nova 50 (Notruftaste)



Dieser Sender ist sofort bereit eingebucht zu werden. Wenn gewünscht können Sie an der Aufhängung am Sender noch die im Lieferumfang enthaltene Halskette anbringen. So können Sie den Melder bequem und unauffällig unter Hemd oder Bluse versteckt tragen. Der Funknotrufsender kann für verschiedene Einsatzbereiche unterschiedlich programmiert werden.

Einbuchvorgang: Taste gedrückt halten Melderfunktion: Panik, Notruf

5.5.7.6 Nova 43 (Fernbedienung: 2 Kanal)



Dieser 3-Kanal-Sender ist sofort bereit eingebucht zu werden. Jeder Funktion (Kanal) muss ein eigener Speicherplatz zugewiesen werden. Mit der oberen Taste, welche mit einem Punkt versehen ist, senden Sie das Scharf-, mit der unteren Taste das Unscharfsignal.

Einbuchvorgang Kanal 1: Eine Taste gedrückt halten Melderfunktion: Fernbedienung
Einbuchvorgang Kanal 2: Beide Tasten gedrückt halten Melderfunktion: Panik, Notruf

5.5.7.7 Nova 4x (Fernbedienung: 3 Kanal)



Dieser 3-Kanal-Sender ist sofort bereit eingebucht zu werden. Jeder dieser Funktionen (Kanäle) muss ein eigene r Speicherplatz zugewiesen werden.

Einbuchvorgang Kanal 1: oder -Taste gedrückt halten Melderfunktion: Fernbedienung
Einbuchvorgang Kanal 2: * Taste gedrückt halten Melderfunktion: Panik, Notruf, ON/OFF
Einbuchvorgang Kanal 3: Taste gedrückt halten Melderfunktion: Panik, Notruf, ON/OFF

5.5.7.8 Key WRL (Schlüsselschalter)



Der Funkschlüsselschalter dient dem Scharf- / Unscharfschalten der **EasyAlarm**® -Funkalarmanlage. Drehen des Schlüssels gegen den Uhrzeigersinn sendet ein Unscharfsignal (grüne LED am Sender leuchtet auf), drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn sendet ein Scharfsignal (rote LED leuchtet auf) und startet die Austrittsverzögerungszeit.

Montagehinweise:

- Der Funkschlüsselschalter hat eine besonders widerstands- und witterungsbeständige Aluminiumabdeckung und wird an der Wand im Eingangsbereich außen oder innen montiert.
- Öffnen Sie das Gehäuse des Schlüsselschalters mit Hilfe des beiliegenden Spezialwerkzeuges.
- Entfernen Sie die beiden Kreuzschrauben, welche die Platine im Inneren befestigen.
- Befestigen Sie das Gehäuse des Schlüsselschalters mit Hilfe zweier Schrauben auf einer ebenen Wand.
- Setzen Sie die Platine wieder ein und ziehen Sie die Schrauben fest.
- Befestigen Sie mit Hilfe des Spezialwerkzeuges wieder den Deckel auf dem Schlüsselschaltergehäuse.

Vorbereitende Maßnahmen zum Einbuchen:
Öffnen Sie mit Hilfe des beiliegenden Spezialwerkzeugs die Deckelschraube des Melders und nehmen Sie den Deckel ab. Setzen Sie die beiliegende 9V-Batterie ein und befestigen Sie den Melder an der Wand mittels vier, mind. 45mm langen Schrauben. Beachten Sie dabei, dass Sie den Funkschlüsselschalter auf einer ebenen Fläche anbringen und der rückseitige Sabotagekontakt eingedrückt wird. Setzen Sie den Deckel wieder auf. Verschrauben Sie den Deckel anschliessend mit den vier Spezialschrauben.

Einbuchvorgang: Schlüsselschalter im Uhrzeigersinn drehen und warten => rote LED leuchtet ca. drei Sekunden auf und erlischt. Nach weiteren fünf Sekunden leuchtet abwechslungsweise die rote und die grüne LED => In dieser Phase wird das Einbuchsignal gesendet
Melderfunktion: Fernbedienung

ACHTUNG: Beim Ansprechen eines Sabotagekontaktes beim Funkschlüsselschalter wird der Melder sofort ausgebucht, d.h. vor dem Batteriewechsel bzw. vor der Demontage muss die Alarmeinheit ausgeschaltet sein.

5.5.7.9 Nova 90 (Bewegungsmelder)





Montagehinweise:

- Der Funkbewegungsmelder reagiert auf veränderte Wärmebewegung. Er wird in den Raum hineinblickend in einer Höhe von ca. 2,30m angebracht. Am Besten eignet sich die Eckmontage.
- Öffnen Sie dazu den Melder und entfernen Sie die Schraube, welche die Platine des Melders hält.
- Entfernen Sie die Platine und durchbrechen Sie an den bereits vorgesehenen Stellen die Gehäuseunterschale.
- Befestigen Sie die Gehäuseunterschale mit den beiliegenden Schrauben an der Wand und setzen Sie anschließend die Platine wieder ein. Schliessen Sie den Deckel des Melders.
- Eine im Melder integrierte Funktionsleuchte ermöglicht das bequeme Überprüfen des Erfassungsbereiches. Eventuell müssen Sie die Platine um einige Millimeter nach oben oder unten verschieben.
- Achten Sie darauf, dass der Melder auf keine Wärmequellen (Faxgeräte, Heizstrahler, Klimaanlagen) und nicht direkt gegenüber eines Fensters montiert wird. Die Linse des Melders darf nicht durch Vorhänge oder andere Abdeckungen bedeckt werden, da sonst keine Erfassung stattfinden kann.

Vorbereitende Maßnahmen zum Einbuchen:
Falls noch nicht erfolgt, öffnen Sie den Melder mit Hilfe eines Schraubenziehers an der Unterseite und lösen Sie die Abdeckung von der Gehäuseunterschale. Nehmen Sie die 3V-Lithium Batterie aus der Verpackung und setzen Sie diese ein. Achten Sie dabei auf die richtige Polarität.

Generell gibt es drei verschieden Varianten diesen Melder einzubuchen:

- ✓ **Als Internmelder.** Dieser Melder ist bei der Überwachung mit der *Selektionsschalterstellung* [I] nicht aktiv. D.h.: Sie können sich bei aktivem Anwesenheitsschutz im Haus frei bewegen, ohne Alarm auszulösen. Verlassen Sie den geschützten Bereich schieben Sie den *Selektionsschalter* auf Position [II] (Abwesenheitsschutz) und dieser Typ Melder wird mit in die Überwachung integriert und löst sofort Alarm aus, wenn er eine Bewegung registriert.
- ✓ **Als Ein-/Ausgangsmelder.** Wird der Melder ausgelöst (Bewegung registriert) sendet der Melder an die Funkalarmzentrale, die erst eine gewisse Zeit (20 Sek.) wartet (Verzögerungszeit), in der Sie die Überwachung der Funkalarmzentrale deaktivieren, oder auf Anwesenheitsschutz stellen können.
- ✓ **Als Präsenzmelder.** In der Funktion des Präsenzmelders achtet der Bewegungsmelder darauf, dass in einem gewissen Zeitfenster eine Bewegung registriert wird. Den Anwendungsfall findet diese Funktion in der Überwachung von pflegebedürftigen Personen. Der Melder sollte so positioniert werden, dass dieser durch die Aktivität der pflegebedürftigen Person (Küche, Flur, Toilette) mind. einmal alle 24 Stunden ausgelöst wird. Geschieht dies nicht, wählt die Funkalarmzentrale automatisch die gespeicherten Alarmrufnummern.

Mode-Steckbrücke:	**FULL SIGN:**	**Keine Wartezeit zwischen Alarmdetektionen**
	NORM:	**2.5min Wartezeit (Batteriesparmodus)**
Einbuchvorgang:	Deckel des Bewegungsmelders schliessen => LED leuchtet nach einigen Sekunden. Falls nicht, Deckel nochmals öffnen, 3 Sekunden warten und wieder schliessen.	
Melderfunktion:	Intern, Entry/Exit, Extern (mit Funküberwachung alle 65min)	

5.5.7.10 Nova 30 (Rauchmelder)



Montagehinweise:

- Der Funkrauchmelder wird an der Decke in der Raummitte befestigt.
- Er verfügt über einen Erfassungsbereich von 40qm. Entfernen Sie die zunächst die rote Schutzkappe.
- Drehen Sie Bodenplatte des Rauchmelders gegen den Uhrzeigersinn und trennen Sie diese damit vom Rest des Funkrauchmelders.

Vorbereitende Maßnahmen zum Einbuchen:
Öffnen Sie den Batterieschacht auf der unteren Seite des Melders.

Einbuchvorgang:	Batterie einsetzen
Melderfunktion:	Brandmelder (mit Funküberwachung alle 65min)

5.5.7.11 Akustischer Glasbruchmelder



Montagehinweise:

- Der akustische Funkglasbruchmelder wird gegenüber von Glasflächen angebracht und überwacht somit grossflächige Fensterfronten, sowie komplette Wintergärten.
- Der Melder hört in den Raum hinein und erkennt die beim Glasbruch typischen Frequenzen. Die Glasscheibe muss dazu mindestens einen Größe von 30 x 30 cm haben.
- Bedenken Sie, dass Vorhänge und Einrichtungsgegenstände den Schall schlucken und Sie den akustischen Funkglasbruchmelder nicht weiter als 5m von der Scheibe entfernt installieren.

Vorbereitende Maßnahmen zum Einbuchen:
Öffnen Sie den Melder und nehmen Sie die 3V-Lithium Batterie aus der Verpackung. Setzen Sie unter Beachtung der Polarität die Batterie ein. Der Melder wurde bereits vom Werk aus so vorkonfiguriert, dass Sie keine weiteren Einstellungen vorzunehmen brauchen.

Einbuchvorgang:	Deckel des Glasbruchmelders schliessen => LED leuchtet nach einigen Sekunden. Falls nicht, Deckel nochmals öffnen, 3 Sekunden warten und wieder schliessen.
Melderfunktion:	24h (mit Funküberwachung alle 65min)

5.6 Sensor/Geräusch-Alarmselektion in Abhängigkeit der Selektionsschalterstellung

Standardmässig ist **EasyAlarm®** so programmiert, dass

- ✓ der Sensor-1-Alarmkontakt (Bewegungsmelder) auf allen drei *Selektionsschalterpositionen* (I/II/III)
- ✓ auf Geräusch hingegen nur auf *Selektionsschalterposition* III

überwacht wird.

EasyAlarm® kann analog zum **bébétel®** als Baby-Phone mit unterschiedlichen Ansprechverhalten in Abhängigkeit der Selektionsschalterstellung gemäss nachstehender Tabelle eingesetzt werden:

Stellung	Ansprechverhalten auf Geräusche bei scharfgeschalteter Überwachung (Baby-Phone)
III	Höchste Empfindlichkeit => Alarmauslösung erfolgt nach zwei- bis dreimaligem Überschreiten des Geräuschpegels während einer kurzen Zeitspanne
II	Mittlere Empfindlichkeit
I	Tiefste Empfindlichkeit => Alarmierung erfolgt erst, wenn der Geräuschpegel während einer längeren Zeitspanne des öfteren überschritten wird

Dieses Alarmverhalten auf Geräusch bzw. auf den Sensor-1-Kontakt kann wie folgt geändert werden:

A) Summieren Sie die einzelnen Werte der folgenden Tabelle entsprechend Ihren Wünschen => Summe = **n**.

Wert	Erklärung	
1	Geräuschüberwachung auf III gesperrt	
2	Geräuschüberwachung auf II gesperrt	***(= Werkeinstellung)***
4	Geräuschüberwachung auf I gesperrt	***(= Werkeinstellung)***
8	Sensor-1-Alarmkontakt (Bewegungsmelder) auf III gesperrt	*)
16	Sensor-1-Alarmkontakt (Bewegungsmelder) auf II gesperrt	
32	Sensor-1-Alarmkontakt (Bewegungsmelder) auf I gesperrt	

*) Der auf dieser Position für die Alarmierung gesperrte Sensor-1-Alarmkontakt kann wie folgt zur lokalen Signalisation als Türgong zur Eintrittskontrolle freigegeben werden => Summe **n** mit '*' ergänzen ☞ siehe Beispiel

Beispiel: Die Geräuschüberwachung soll auf Schalterstellung I+III und der Bewegungsmelder-Alarm auf Schalterstellung III gesperrt sein. Anstelle des auf Position III gesperrten Bewegungsmelder-Alarms soll eine registrierte Bewegung mit einem Gong lokal quittiert werden => **n** = 1+ 4 + 8 + * = 13*.

=> Schalterstellung I: Überwachung auf : Bewegungsmelder
=> Schalterstellung II: Überwachung auf : Bewegungsmelder + Geräusche
=> Schalterstellung III: Überwachung auf : Türgong (lokale Eintrittmeldung)

B) Falls zusätzlich eine Eintrittsverzögerung für den Sensor-1-Alarmkontakt gewünscht wird, addieren Sie noch folgenden Wert:

Wert v	Erklärung
0	Sensor-1-Alarmierung ohne Verzögerung (=Werkseitige Einstellung)
64	Sensor-1-Alarmierung erfolgt mit Verzögerung (Eintrittsverzögerung gemäss Abschnitt 9.3 einstellbar)

Beispiel: Die Alarmierung durch den Bewegungsmelder soll verzögert werden, => **v** = 64

C) Programmieren Sie den erhaltenen Summenwert (**s** = **v** + **n** = 64 + 13* = 77*) wie folgt:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Taste * drücken
3. Tastenfolge 2 6 8 4 <s> eingeben (Beispiel: 2 6 8 4 7 7 *)
4. Taste # drücken
5. Tastenfolge 2 6 8 4 <s> zur Bestätigung erneut eingeben (Beispiel: 2 6 8 4 7 7 *)
6. Taste # drücken
   - ➡ ***Eingabe korrekt => Quittungston***
   - ➡ ***Eingabe fehlerhaft => Ansage „Fehler" => Alter Wert bleibt aktiv***
7. *Funktionsschalter auf OFF stellen*

Hinweise:

- Eine Fehleingabe kann wie folgt korrigiert werden: *Funktionsschalter* auf OFF und Schritt 1 bis 7 wiederholen.
- Werkseitige Einstellung: **s** = 6,
  - ➡ Geräuschüberwachung: auf *Selektionsschalterposition* I und II gesperrt
  - ➡ Sensor-1-Alarmkontakt: Alarm erfolgt verzögerungsfrei auf allen Schalterstellungen

6 BETRIEB

6.1 Selbsttest beim Einschalten

Beim Einschalten wird die Batterie, die Netzspannung sowie der Telefonanschluss getestet. Falls einer dieser Tests fehlerhaft verläuft, ertönt die entsprechende Fehlermeldung (Batteriefehler / Netzausfall / Telefonanschlussfehler).
Beheben Sie die angesagten Störungen umgehend! Anderenfalls ist keine sichere Funktion mehr gewährleistet!
Bei Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie werden drei Pieptöne in Folge abgegeben.

6.1.1 Automatische Sensor-Erkennung

Werkseitig ist **EasyAlarm®** so programmiert, dass ein drahtgebundener Plug&Protect-Melder beim Einschalten automatisch erkannt und die entsprechende Überwachung aktiviert wird.

Wichtige Hinweise:

- **Wird der Plug&Protect-Melder während des Betriebes ausgesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1, Sensor Fehler“!**
- **Wird der Plug&Protect-Melder nach dem Einschalten eingesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1“!**

6.2 Scharf-/Unscharfschaltung

Beim Einschalten wird **EasyAlarm®** automatisch scharfgeschaltet bzw. während des Betriebes durch die Funkfernbedienung oder während der *Telefonverbindung* mittels Tonwahl 9 bzw. 7 scharf- bzw. unscharfgeschaltet.

➥ ***Ansage:„Überwachung aktiviert“ bzw. „Überwachung deaktiviert“***

6.2.1 Zwangsläufigkeit

Bei jedem Scharfschalten werden offene Kontaktmelder die nicht als Entry/Exit-Melder eingebucht sind angesagt:

➥ ***Ansage:„Melder x,y,z steht offen“***

Nach Ablauf der Austrittsverzögerungszeit werden alle (auch Entry/Exit-Melder) angesagt. Diese Melder werden automatisch für die folgende Überwachung ge-bypassed. Falls eine dieser Melder nach dem Scharfschalten geschlossen wird, wird der Bypass automatisch entfernt und die entsprechende Melder überwacht!

Hinweis:

- Beim Einschalten des Gerätes kann der Zustand der Kontaktmelder entweder als offen oder als geschlossen vordefiniert werden (☞ Abschnitt 9.11.2)

6.3 Austrittsverzögerung nach dem Scharfschalten

Die Austrittsverzögerungszeit (20 Sekunden) nach dem Scharfschalten bzw. nach dem Wechsel der *Selektionsschalterposition* im scharfgeschalteten Zustand wird mit zyklischen Pieptönen signalisiert. Die Funktion der Gerätetasten während der Austrittsverzögerung ist wie folgt:

Taste	Reaktion auf Gerätetaste
5	*Ansage der Überwachungsfunktionen* (Austrittsverzögerungszeit wird neu gestartet)
7	unmittelbare Unscharfschaltung des **EasyAlarm®**
9	unmittelbare Scharfschaltung des **EasyAlarm®** , d.h. die Austrittsverzögerungszeit wird übersprungen
andere	es wird ein *Testanruf* (☞ Abschnitt 6.10) auf die erste Alarmnummer ausgeführt

Hinweise:

- Die Dauer der Ein/Austrittsverzögerung beträgt 20 Sekunden und lässt sich gemäss Abschnitt 9.3 einstellen.
- Beim Vorhandensein von unquittierten Alarmen wird deren Anzahl sowie die letzte Alarmursache angesagt.
- Melder mit LOW-Batterie werden mit der entsprechenden Nummer angesagt: "Batteriefehler, Melder n".
- Melder mit Supervisionsausfall werden mit der entsprechenden Nummer angesagt: “ Ausfall, Melder ***n***“.
- Die Signalisation der Austrittsverzögerung kann bei Bedarf auch ausgeschaltet werden (☞ Abschnitt 9.7.1).
- Falls beim Scharfschalten eine Störung vorliegt (Batteriefehler/Netzausfall/Melderausfall oder ein Kontaktmelder offen steht) erzeugt Info/Schalt-Modul einen Störungston um den Benutzer auf einen Fehler aufmerksam zu machen => Die Ursache für den Fehler wird durch die Alarmeinheit angesagt => Beheben Sie die Störung so schnell wie möglich, da ansonsten kein sicherer Schutz durch die Alarmanlage garantiert werden kann.

6.3.1 Ansage der Überwachungsfunktionen

Die einzelnen Überwachungsfunktionen werden entsprechend der *Selektionsschalterposition* wie folgt angesagt: "Überwachung (I/II/III) <deaktiviert>", gefolgt von den überwachten Ereignissen:

Funk-Melder mit Melderfunktion 0..7 ➥ ***Ansage: „auf Melder n“***
Geräuschüberwachung ➥ ***Ansage:„auf Geräusch“***
Sensor-1-Alarmkontakt (Bewegungsmelder) ➥ ***Ansage: "auf Sensor 1"***
Sensor-2-Alarmkontakt ➥ ***Ansage: "auf Sensor 2"***
Sensor-3-Alarmkontakt ➥ ***Ansage: "auf Sensor 3"*** ***"... aktiviert"***

Hinweis:

- Falls der Schaltausgang beim Einschalten aktiviert ist, wird die entsprechende Ansage wiedergegeben.
- Melder die als Panik/Notrufsender (Typ 7+8) bzw. Fernbedienungen (Typ 9+0) eingebucht sind, werden nicht angesagt.

6.4 Infomodul-Statusanzeige

Zustand Alarmeinheit	Signaltöne	Kontrollleuchten-Anzeige
unscharf	1xPiepton	grün
Warnton	Mehrfach-Dreiton => **Ansage der Alarmeinheit beachten!**	grün blinkend
Intern scharf	1xPiepton	gelb
Extern scharf	1xPiepton	rot
Alarm / Warnung	Lauter Sirenenton (Max. 2 Minuten)	rot blinkend
Verzögerungszeit	Sekundenton	gelb blinkend

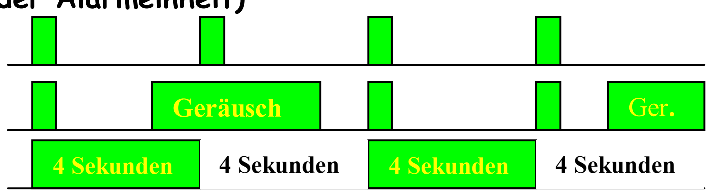
6.5 Überwachung

6.5.1 Kontrollleuchten-Anzeige (LED der Alarmeinheit)

Scharf ohne aktivierte Geräuschüberwachung

Scharf bei aktivierter Geräuschüberwachung

Unscharf



6.6 Alarmauslösung

6.6.1 .. unabhängig von der Scharf/Unscharfschaltung

„Werkseitige" 1) Alarmursachen	aktiv auf I	II	III	Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansage der Alarmursache	Sirene
Paniksender	✔	✔	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Notruf aktiviert, Melder ***n***"	✘
Notrufsender 2)	✔	✔	✔	Verzögert	*Sprechverbindung*	„Notruf aktiviert, Melder ***n***"	🔊
Brandmelder	✔	✔	✔	Verzögert	*Sprechverbindung*	„Alarm durch Feuermelder ***n***"	🔊
Technikmelder	✔	✔	✔	Verzögert	*Sprechverbindung*	„Alarm durch Technikmelder ***n***"	🔊
24h-Melder	✔	✔	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Alarm durch Melder ***n***"	🔊
Sensor 3	✔	✔	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Alarm durch Sensor 3"	✘

1.) Werkseitige Einstellung der Alarmursachen ohne Berücksichtigung benutzerspezifischer Änderungen.
2.) Ein Notruf wird ausgelöst, wenn der entsprechende Taster während mindestens einer Sekunde gedrückt bleibt. In der Voralarmphase (20 Sekunden) ertönt zyklisch die Ansage: „Notruf aktiviert, Melder ***n***". Während der Voralarmzeit kann ein ungewollt ausgelöster Notruf durch erneutes Betätigen der Notruftaste abgebrochen werden.

6.6.2 .. bei scharfgeschalteter Anlage

„Werkseitige" 1) Alarmursachen	aktiv auf I	II	III	Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansage der Alarmursache	Sirene
Internmelder	✘	✔	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Alarm durch Melder ***n***"	🔊
Entry/Exit-Melder	✔	✔	✔	Verzögert	*Hörverbindung*		
Externmelder	✔	✔	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*		
Geräusch	✘	✘	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Alarm durch Geräusch"	✘
Sensor 1 2)	✔	✔	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Alarm durch Sensor 1"	✘
Sensor 2 3)	✘	✘	✘	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Alarm durch Sensor 2"	✘
Netzausfall 4)	✔	✔	✔	1 Minute	*Sprechverbindung*	„Alarm durch Netzausfall	✘

1.) Werkseitige Einstellung der Alarmursachen ohne Berücksichtigung benutzerspezifischer Änderungen.
2.) Sensor 1 kann wahlweise auch als Präsenzmelder eingesetzt werden (☞ Abschnitt 6.6.5).
3.) Sensor 2 kann bei Bedarf gemäss Abschnitt 10.2.6.1 überwacht werden.
4.) Alarm erfolgt, falls die Netzspannung während einer Zeit von 10 bis 20 Minuten ausfällt (☞ Abschnitt 9.4). Die Überwachung auf Netzausfall unterbleibt, wenn beim Einschalten des **EasyAlarm®** keine Netzspannung festgestellt wird. In diesem Fall ertönt beim Einschalten die Ansage „Netzausfall". Sobald die Netzspannung erstmalig erkannt wird, aktiviert **EasyAlarm®** automatisch die Netzausfall-Überwachung.

6.6.3 Statusmeldung (Funküberwachung)

Funkmelder (Melderfunktion 0..6) senden alle 65 Minuten einmal ihren Status (Batteriezustand/Alarmzustand/Sabotage). Wenn ein eingebuchter Melder sich während mehr als 10 Stunden nicht bei **EasyAlarm®** meldet, wird im

- ✓ **unscharfgeschalteten Zustand** zyklisch alle 10 Minuten die Ansage "Ausfall, Melder ***n***" wiedergegeben.
- ✓ **scharfgeschalteten Zustand** die Voralarmphase (1 Minute) wie folgt signalisiert

➥ ***Ansage der Alarmursache:*** ***„Alarm durch Melderausfall"***

Anschliessend wählt **EasyAlarm®** die programmierte(n) Alarmnummer(n) und stellt eine *Sprechverbindung* her.

Hinweise:

- Nach einem Alarm wird der ausgefallene Melder automatisch temporär deaktiviert d.h. ausgebucht.
- Die Reaktivierung eines temporär deaktivierten Melders erfolgt automatisch, sobald dieser wieder erkannt wird.
- Bei jeder Funkübertragung melden die Funk-Melder den Status ihres Batteriezustandes. Falls dieser ungenügend ist, wird dies mit einer zyklischen Ansage "Batteriefehler, Melder n" lokal mitgeteilt.
- Falls eine Supervisionsstörung bei einem Funkmelder vermehrt auftritt, überprüfen Sie den entsprechenden Standort des Melders oder gegebenenfalls den Standort des **EasyAlarm®** (☞ Abschnitt 5.5.5)

6.6.4 Sabotage der Funk-Melder

Im scharfgeschalteten Zustand wählt **EasyAlarm®** die programmierte(n) Alarmnummer(n), falls eine Manipulation am Melder gemeldet wird. Der alarmierte Teilnehmer erhält in der *Hörverbindung* die

➥ ***Ansage der Alarmursache:*** ***„Alarm durch Sabotage, Melder n“***

Wichtiger Hinweis:

- Beim Ansprechen eines Sabotagekontaktes beim Funkschlüsselschalter (Melderfunktion 9) bzw. Blockschloss (Melderfunktion 0) wird der Melder sofort ausgebucht, d.h. vor dem Batteriewechsel bzw. vor der Demontage muss die Alarmeinheit ausgeschaltet sein (Funktionsschalter auf OFF)

6.6.5 Notruf infolge ausbleibender Präsenz

Falls ein Bewegungsmelder auf Präsenz überwacht (☞ Abschnitt 9.10) alarmiert **EasyAlarm®** , wenn während z.B. 24h eine Bewegung ausbleibt. Zehn Minuten vor Ablauf der Frist ertönt ein zyklischer Warnton. Wenn in dieser Zeit eine Bewegung registriert wird, bricht **EasyAlarm®** den Alarm automatisch ab, andernfalls wählt es die programmierte(n) Alarmnummer(n) an und stellt eine *Sprechverbindung* her. Vor der eigentlichen Nummernwahl wird während 20 Sekunden die Voralarmphase signalisiert

➥ ***Zyklische Ansage:*** ***„Alarm durch Präsenzüberwachung“***

6.7 Eintrittsverzögerung / Voralarmphase

Je nach Alarmursache wird der Alarm aus folgenden Gründen verzögert ausgelöst:

- ✓ Eintrittsverzögerung für Melder im Eingangsbereich, damit **EasyAlarm®** beim Eintreten unscharf geschaltet werden kann, bevor ein Telefonalarm ausgelöst wird.
- ✓ Vorgängiges Melden eines unerwarteten Ereignisses (z.B. Technische Störung wie Netzausfall, ungewollter Notruf, Feueralarm), damit eine anwesende Person den Alarm während der Voralarmphase mittels Drücken der Funk-/Notruftaste bzw. durch das Drücken der Taste **0** abbrechen kann ➥ **Ansage: „Alarm quittiert“**.

Hinweis:

- Die Dauer der Ein/Austrittsverzögerung beträgt 20 Sekunden und lässt sich gemäss Abschnitt 9.3 einstellen.
- Das Löschen des Notrufes kann frühestens drei Sekunden nach dem Auslösen des Notrufes durchgeführt werden, d.h. die Taste muss während mindestens drei Sekunden unbetätigt bleiben.

6.7.1 Signalisation der Eintritt- bzw. Voralarmphase

Die Eintritts- bzw. Voralarmphase wird durch einen zyklischen Piepton am Info/Schaltmodul signalisiert.

6.8 Telefonverbindung

Während der *Telefonverbindung* leuchtet die Kontrollleuchte orange.

6.8.1 Verbindungsdauer

In der *Telefonverbindung* läuft eine Zeitüberwachung ab. Die *Verbindungsdauer* beträgt zwei Minuten. Zehn Sekunden vor Verbindungsabbruch ertönt die Meldung „Abbruch“. Die *Verbindungsdauer* kann durch Tonwahl 3 um zwei Minuten verlängert werden.

6.8.2 Teilnehmer-Signalisation

Im Alarmfall hört der alarmierte Teilnehmer den *individuellen Ansagetext*, gefolgt von der Alarmursache (Alarm durch Geräusch / Notruf / Alarm durch (Feuer)-Melder n etc.) und der Mitteilung: „beenden mit 0“ sowie zusätzlich in der *Hörverbindung* die Mitteilung: „sprechen mit 1“. Diese Teilnehmer-Signalisation wird zyklisch alle 8 Sekunden solange wiederholt, bis ein Tonwahl-Kommando gegeben wird.

Hinweise:

- Bei jeder Verbindung wird die Batterie- und die Netzspannung getestet. Falls diese ungenügend sein sollte, wird dies dem Teilnehmer ebenfalls mitgeteilt.
- Falls vorgängige unquittierte Anrufe vorhanden sind, erfolgt zudem die Ansage der Anzahl unquittierter Alarme.

6.8.3 Hörverbindung

Beeinflussungsmöglichkeiten während der *Hörverbindung*

Tonwahl	=> Gültige *Tonwahlkommandos* werden mit einem Signalton oder entsprechender Ansage quittiert
0	Abbruch der *Telefonverbindung* / *Alarmquittierung*
1	Umschalten auf *Sprechverbindung* sowie Neustart der *Verbindungsdauer*
2	*Teilnehmer-Signalisation* wiedergeben => Individueller Ansagetext, Alarmursache etc. wiedergeben
3	Neustart der *Verbindungsdauer* (2 Minuten)
4	Schaltausgang deaktivieren (z.B. Sirene ausschalten)
5	Ansage der aktuellen Überwachungsfunktionen bzw. des Zustandes des Schaltausganges
6	Schaltausgang aktivieren (z.B. Sirene einschalten)
7	UNSCHARFSCHALTEN: Überwachung (I/II/III) deaktivieren
8	Abbruch der *Telefonverbindung* ohne *Alarmquittierung*
9	SCHARFSCHALTEN: Überwachung (I/II/III) (re)-aktivieren
* * 0	Reihenfolge der Alarmnummern wiedergeben
* * <***n***>	Alarmnummer <***n***>wiedergeben (***n***=1.. 9)
folgende Kommandos sind nur bei freigegebener Fernprogrammierung wirksam (☞ Abschnitt 9.9.1)	
* * #	Alarmierung neu auslösen für Tests ➨ Ansage "Alarm durch Programmierung"
* * <***n***> * gefolgt von neuer Rufnummer	Alarmnummer <***n***>wiedergeben und ändern
* * # #	Aufnahme des individuellen Ansagetextes gemäss Abschnitt 5.3.1.

6.8.4 Sprechverbindung

Die Beeinflussungsmöglichkeiten während der *Sprechverbindung* sind identisch mit denen während der *Hörverbindung* mit Ausnahme von Tonwahl 1 .

Wichtiger Hinweis:

- **Die *Sprechverbindung* muss durch Tonwahl 0 bzw. 8 beendet werden. Andernfalls ist aus dem Lautsprecher von EasyAlarm® bis zum Ablauf der *Verbindungsdauer* das Besetztzeichen hörbar!**
- **Sobald auf *Sprechverbindung* umgeschaltet wird, wird die allfällig aktivierte Sirene des Sirenensteckers automatisch ausgeschaltet und kann bei Bedarf durch Tonwahl 6 bzw. 4 erneut ein- bzw. ausgeschaltet werden.**

6.8.4.1 Einstellung der Freisprechlautstärke

Während der *Sprechverbindung* kann mit Taste # die Freisprechlautstärke erhöht bzw. mit Taste * reduziert werden. Die Lautstärkeeinstellung erfolgt in fünfzehn Stufen (à 1dB) und bleibt gespeichert.

6.8.5 Alarmsirene

Entsprechend der Alarmursache (Symbol 🔊) wird die integrierte Sirene des Info/Schaltmoduls während der Dauer der Telefonverbindung aktiviert. Die Sirene kann durch Tonwahl 7 (Unscharfschalten) deaktiviert werden.

6.8.6 Alarmquittierung / Verbindungsabbruch

Der Teilnehmer kann den Alarm durch Tonwahl 0 quittieren oder mittels Tonwahl 8 an den nächsten Teilnehmer weiterleiten.

Wichtige Hinweise:

- **Es erfolgt keine *Alarmwiederholung*, wenn ein Alarm per Tastendruck auf dem Alarmgerät ausgelöst wird.**
- **Die *Alarmquittierung* erfolgt auch durch Drücken der Funk-/Notruftaste bzw. der Taste 0.**
- **Wenn die Alarmierung auf einen Pager erfolgt, kann der angewählte Teilnehmer durch Ferneinwahl den Alarm quittieren.**

6.9 Alarmwiederholung

Falls ein Alarm nach Ablauf der Alarmreihenfolge noch nicht quittiert worden ist, erfolgt eine bestimmte Anzahl *Alarmwiederholungen* (☞ Programmierung Abschnitt 9.2). Standardmässig sind zwei Wiederholungen programmiert.

6.9.1 Erneute Alarmauslösung

Nach einem Alarm bleibt **EasyAlarm®** während einer Wartezeit von zwei Minuten inaktiv. Erst wenn nach Ablauf dieser Wartezeit ein Alarmereignis (Geräusch, Sensor oder Netzausfall) erneut eintritt, wird ein neuer Alarm ausgelöst. Funk-Bewegungsmelder bleiben nach einem Alarm bis zum nächsten Scharfschalten bzw. zu einer alarmfreien Statusmeldung gesperrt.

Hinweis:

- Bei Alarmkontakten (Sensor-1/2/3) kommt eine erneute Alarmierung erst zustande, wenn nach einem Alarm der Kontakt wieder in den Ruhezustand zurückgekehrt ist.

6.10 Testanruf

Im eingeschalteten Zustand kann ein *Testanruf* auf die gewünschte Rufnummer ausgeführt werden.

1. Taste ***n*** (=**1** .. **9**) gemäss gewünschter Rufnummer drücken
   ➥ ***Ansage „Rufnummer <n>“ ertönt => Falls diese NICHT programmiert ist, ertönt zusätzlich die Ansage „Fehler“ und anstelle dieser Rufnummer wird die ERSTE Rufnummer gewählt***
2. Verbindung abwarten und sprechen
3. Verbindung beenden: Taste **0** drücken oder Schalter auf OFF stellen

Hinweise:

- ***Beim Testanruf wird NUR die gewünschte Rufnummer angewählt, d.h. die Rufnummern-Reihenfolge gemäss Abschnitt 5.2 wird IGNORIERT!***
- Nach zwei Minuten erfolgt automatisch der Verbindungsabbruch, falls der angerufene Teilnehmer kein *Tonwahlkommando* gibt (d.h. der angerufene Teilnehmer kann auf seinem Telefon mittels [Tonwahl 0] die Verbindung abbrechen bzw. mittels [Tonwahl 3] die *Verbindungsdauer* neu starten).
- Während der Wartezeit direkt nach dem Einschalten haben die Tasten **9** bzw. **7** die Funktion der Scharf- bzw. Unscharfschaltung bzw. Taste **5** startet die Ansage der Überwachungsfunktionen (☞ Abschnitt □).
- Die Freisprechlautstärke kann gemäss Abschnitt 6.8.4.1 eingestellt werden.

6.11 Ferneinwahl (=Kontrollanruf)

Im eingeschalten Zustand (*Funktionsschalter* auf ON) kann zu Kontrollzwecken von einem beliebigen Telefon aus ein Kontrollanruf getätigt werden:

1. Wählen Sie die Telefonnummer an welcher **EasyAlarm®** angeschlossen ist
2. Lassen Sie es zweimal klingeln und legen Sie wieder auf
3. Wählen Sie nach ca. 20 Sekunden erneut dieselbe Telefonnummer => nach zwei Rufzyklen nimmt **EasyAlarm®** den Anruf an und fordert den Anrufer mittels Ansage auf, den PIN-Code einzugeben

Bei korrektem PIN-Code wird auf *Hörverbindung* umgeschaltet ➥ ***Ansage „beenden mit 0, sprechen mit 1“***. Falls kein *Tonwahlkommando* gegeben wird, wird die Verbindung nach zwei Minuten abgebrochen (☞ *Verbindungsdauer*). Die Verbindung kann auch durch die überwachte Person durch Druck auf die Funk-/Notruftaste beendet werden.

Wichtig: Falls unquittierte Alarme vorhanden sein sollten, wird deren Anzahl sowie die letzte Alarmursache angesagt! Der unquittierte Alarm kann durch Verbindungsabbruch mit [Tonwahl 0] quittiert werden!

Hinweise:

- Die etappierte Einwahl (d.h. Einwahl erfolgt zweistufig, damit ein zufälliger Anrufer die Alarmeinheit nicht bemerkt) bzw. die Anzahl Rufzyklen, nach der **EasyAlarm®** den Anruf beantwortet, kann bei Bedarf umprogrammiert werden (☞ Abschnitt 9.8).
- Wird der PIN-Code nicht richtig oder nicht innerhalb von 15 Sekunden eingegeben, trennt **EasyAlarm®** die Verbindung nach der Ansage „PIN Fehler, Abbruch“ => nochmals anrufen und den PIN-Code richtig eingeben.
- Der PIN-Code ist werkseitig auf 9797 vorprogrammiert. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes empfehlen wir Ihnen, einen persönlichen PIN-Code gemäss Anleitung zu programmieren.
- Falls eine Ferneinwahl mit Signalisation erwünscht ist, kann **EasyAlarm®** so eingestellt werden, dass eine erfolgreiche Ferneinwahl mit Gongzeichen signalisiert und direkt eine *Sprechverbindung* hergestellt wird (☞ Abschnitt 9.8.3).

6.12 Ruf-Annahme

Im eingeschalten Zustand (*Funktionsschalter* auf ON) kann ein eingehender Anruf (signalisiert durch das Läuten eines parallelen Telefonapparates) ..

6.12.1 ..durch Druck auf die Funk-/Notruftaste

entgegengenommen bzw. die Freisprechverbindung durch erneuten Tastendruck beenden werden.

6.12.2 ..durch Druck einer beliebigen Gerätetaste

entgegengenommen bzw. die Freisprechverbindung durch Drücken der Taste **0** beendet werden (☞ Abschnitt 9.8.4).

7 NÜTZLICHE HINWEISE

7.1 Tonwahlkommando

Damit ein alarmierter Teilnehmer alle Funktionen von **EasyAlarm®** vollständig nutzen kann, benötigt er am jeweiligen Standort ein tonwahltaugliches Telefon. Heute ist ein Grossteil der Telefonapparate in der Lage, mit Tonwahl (auch DTMF oder MFV genannt => Mehrfrequenzverfahren) zu senden. Ältere Apparate wählen hingegen z.T. mit Impulswahl. Falls kein tonwahltaugliches Telefon zur Verfügung steht, können die in Abschnitt 6.8.3 beschriebenen Beeinflussungen bzw. Zustandsänderungen am **EasyAlarm®** nicht durchgeführt werden.

7.2 Benutzerinformationen

7.2.1 Signaltöne (Pieptöne)

Drei Pieptöne in Folge: Netzausfall und gleichzeitig ungenügende Batterie!
Ein einzelner Piepton wird bei einer Eingabe (lokal oder von fern) als Kontrollton / Quittungston ausgegeben.

7.2.2 Ansagen hörbar im Lautsprecher des EasyAlarm®

Ansage	Meldung/Ursache
„Individuelle Ansage“	Erste Ansage im Alarmfall
Abbruch	Verbindungsabbruch, hervorgerufen durch den Wechsel der *Selektionsschalterposition* während der Voralarmzeit
Alarm durch Feuermelder ***n***	Voralarmsignalisation bei Funk-Melder Typ 1 (Brandmelder)
Alarm durch Präsenzüberwachung	Alarm ausgelöst nach Ablauf der Wartezeit ohne Bewegung (Präsenzkontrolle)
Alarm durch Technikmelder ***n***	Voralarmsignalisation bei Funk-Melder Typ 2 (Technikmelder)
Alarm durch Melder ***n***	Voralarmsignalisation bei Funk-Melder Typ 3..7
Alarm quittiert	Verbindungsabbruch durch Drücken der Funk-/Notruftaste bzw. der Taste **0**
Ändern mit * beenden mit #	Benutzerführung für die Aufnahme der individuellen Alarmansage
Ausgang aktiviert	Schaltausgang ist beim Einschalten des Gerätes aktiviert
Batteriefehler	Batterie ist zu schwach => der Batterietest wird jeweils beim Einschalten des Gerätes durchgeführt (*Funktionsschalter* auf PROG bzw. auf ON)
Batteriefehler, Melder n	Ansage eines Funk-Melders mit schwacher Batterie Hinweise: ▪ Falls der Melder mittels eines Repeaters an die Alarmeinheit weitergeleitet wird, kann diese Störungsmeldung auch durch Netzausfall des Repeaters auftreten. ▪ Falls ein Konzentrator eingebucht ist, kann diese Meldung durch eine Low-Battery-Statusmeldung eines eingebuchten Kontaktmelders oder von einem Stromausfall am Konzentrator selbst herrühren.
Fehler	Fehleingabe bei einer Programmierung => der alte Wert bleibt erhalten
Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen (Notbetrieb) => Der Netzspannungstest wird jeweils beim Einschalten des Gerätes durchgeführt
Notruf aktiviert, Melder ***n***	Notruf durch Melder ***n*** ausgelöst
Notruf deaktiviert, Alarm quittiert	Notruf wurde quittiert
PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes, falls Programmierung gesperrt wurde
Präsenzüberwachung aktiviert	Präsenzüberwachung aktiviert
Programmierung deaktiviert: PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes zur Entsperrung der Programmierung
Rufnummer	Rufnummer(n)
Rufnummer Reihenfolge	Alarm-Reihenfolge
Ausfall, Melder ***n***	Ansage eines Funkmelders mit Supervisionsausfall (nur bei Unscharf)
Telefonanschluss Fehler	Beim Test des Telefonanschlusses wurde kein Freizeichen erkannt. Dieser Test wird ausgeführt, sobald der *Funktionsschalter* auf ON gestellt wird
Überwachung (I/II/III) aktiviert	Ansage der Scharfschaltung auf der aktuellen *Selektionsschalterposition* (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) deaktiviert	Ansage der Unscharfschaltung auf der aktuellen *Selektionsschalterposition* (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) (auf Melder n/auf Geräusch/auf Sensor ***n***) aktiviert	Ansage der überwachten Alarmfunktionen auf der aktuellen *Selektionsschalterposition* (I/II/III) ausgelöst durch Druck auf Taste **5** während der Austrittsverzögerung (☞ Abschnitt □).
Unquittierte Alarme: ***n***	Anzahl der unquittierten Alarme
Melder ***x,y,z*** steht offen	Kontaktmelder stehen beim Scharfschalten offen => Zwangsläufigkeit

7.2.3 Ansagen hörbar im Hörer des alarmierten Teilnehmers

bzw. in der *Sprechverbindung* auch aus dem Lautsprecher von **EasyAlarm®**

Ansage	Meldung/Ursache
„Individuelle Ansage“	Erste Ansage im Alarmfall bzw. Quittierung von Tonwahl 2 .
Abbruch	*Telefonverbindung* wird abgebrochen
Alarm durch Feuermelder ***n***	Alarmursache: Feuermelder ***n***
Alarm durch Geräusch	Alarmursache: Geräusche im Raum (je nach Schalterstellung I/II/III verzögert)

Alarm durch Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen (Notbetrieb) => Fällt die Netzspannung während ca. 10 bis 20 Minuten weg, erfolgt die Alarmierung der Teilnehmer
Alarm durch Programmierung	Ein Probealarm wurde durch Fernprogrammierung ausgelöst (☞ Abschnitt 9.9.2)
Alarm durch Sabotage, Melder n	Alarmursache: Sabotage an Melder n (Tamper-Alarm)
Alarm durch Melderausfall, Melder ***n***	Alarmursache: Melder n hat Supervisionsausfall (Funküberwachung)
Alarm durch Sensor ***n*** ▪ Sensor Fehler	Alarmursache: Alarmkontakt ***n***. ▪ Sensorkabel wurde während des Betriebs ausgesteckt
Alarm durch Präsenzüberwachung	Alarm ausgelöst nach Ablauf der festgelegten Wartezeit ohne Aktivität (Präsenzkontrolle)
Alarm durch Technikmelder ***n***	Alarmursache: Technikmelder ***n***
Alarm durch Melder ***n***	Alarmursache: Melder n
Ausgang <aktiviert / deaktiviert>	Quittierung von < Tonwahl 6 / Tonwahl 4 >
Batteriefehler	Batterie ist zu schwach => Test bei jeder *Telefonverbindung*
Batteriefehler, Melder n	Ansage eines Funk-Melders mit schwacher Batterie Hinweise: ▪ Falls der Melder mittels eines Repeaters an die Alarmeinheit weitergeleitet wird, kann diese Störungsmeldung auch durch Netzausfall des Repeaters auftreten. ▪ Falls ein Konzentrator eingebucht ist, kann diese Meldung durch eine Low-Battery-Statusmeldung eines eingebuchten Kontaktmelders oder von einem Stromausfall am Konzentrator selbst herrühren.
Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen => Test bei jeder *Telefonverbindung*
Notruf aktiviert, Melder ***n***	Notruf durch Melder ***n*** ausgelöst
PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes bei der Ferneinwahl
PIN Fehler, Abbruch	PIN-Code bei der Ferneinwahl falsch eingegeben => Verbindungsabbruch
Programmierung quittiert	Fernprogrammierung der Alarmnummern bzw. Nummernreihenfolge erfolgreich
Programmierung, Abbruch	Fehler bei der Fernprogrammierung der Alarmnummern bzw. Nummernreihenfolge
Ausfall, Melder ***n***	Ansage der Melder n eines Funkmelders mit Supervisionsausfall
Überwachung (I/II/III) aktiviert	Quittierung von Tonwahl 9 (Scharfschaltung) mit Ansage der entsprechenden *Selektionsschalterposition* (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) deaktiviert	Quittierung von Tonwahl 7 (Unscharfschaltung) mit Ansage der entsprechenden *Selektionsschalterposition* (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) <deaktiviert> <auf Melder n/auf Geräusch/auf Sensor ***n***) aktiviert>	Quittierung von Tonwahl 5: Ansage der aktivierten Überwachungsfunktionen im entsprechenden Überwachungszustand abhängig von der *Selektionsschalterposition* (I/II/III)
Unquittierte Alarme: ***n***	Anzahl der unquittierten Alarme
Melder ***x,y,z*** steht offen	Kontaktmelder stehen beim Scharfschalten offen => Zwangsläufigkeit

7.3 Funktionskontrollen

7.3.1 Testanruf

Überprüfen Sie vor dem Gebrauch die Funktionsfähigkeit des **EasyAlarm®** mittels eines *Testanrufes.*

7.3.2 Alarmauslösung

Obschon die Alarmanlage mit Ausnahme der Batterie wartungsfrei ist, sollten Sie in regelmässigen Abständen sämtliche Alarmfunktionen überprüfen, insbesondere:

- Funk-/Notruftaste bzw. Funk-Melder
- Geräuschüberwachung

7.4 Batterietest / -wechsel

7.4.1 Alarmeinheit EasyAlarm®

Wenn beim Einschalten von **EasyAlarm®** die Ansage „Batteriefehler" ertönt oder drei Pieptöne in Folge ertönen, ist die Batterie wie folgt zu wechseln:

1. *Funktionsschalter* auf OFF stellen
2. **EasyAlarm®** vom Telefonnetz trennen, indem Sie das Telefonkabel ausstecken! *)
3. Batteriefach öffnen und alte Batterie entnehmen
4. Neue Batterie einsetzen und Batteriefach wieder schliessen
5. **EasyAlarm®** wieder mit dem Telefonnetz verbinden

Hinweise:

- Verwenden Sie nur einwandfreie 9V-Batterien.
- Entsorgen Sie die alte Batterie sachgemäss.
- ***) Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!**

7.4.2 Melder

Wechseln Sie die Batterie der Melder sobald die entsprechende Meldung (Batterie-Fehler Melder n) ertönt, bzw. wenn bei der Fernbedienung bzw. beim Schlüsselschalter die Kontrollleuchten blinken. Beachten Sie hierzu die Hinweise in der entsprechenden spezifischen Anleitung des jeweiligen Melders.

Wichtiger Hinweis:

- Beim Ansprechen eines Sabotagekontaktes beim Funkschlüsselschalter (Melderfunktion 9) bzw. Blockschloss (Melderfunktion 0) wird der Melder sofort ausgebucht, d.h. vor dem Batteriewechsel bzw. vor der Demontage muss die Alarmeinheit ausgeschaltet sein (Funktionsschalter auf OFF)
- Die Ursache für einen Batteriefehler kann auch eine schlechte Batterie im Repeater/Konzentrator bzw. ein Netzausfall am Repeater/Konzentrator sein, wenn ein entsprechender Melder über einen dieser Zusatzkomponenten an der Alarmeinheit eingelernt wird => Abschnitt 5.5.7.1 beachten.

7.5 Wartung

Stellen Sie den *Funktionsschalter* auf OFF, und ziehen Sie das Telefonkabel aus. Reinigen Sie **EasyAlarm®** wenn nötig mittels einem mit etwas Seifenwasser angefeuchteten Tuch, und trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Lappen nach.

Hinweis:

- Benutzen Sie keine Reinigungsprodukte oder Lösungsmittel.

8 FEHLERSUCHE / STÖRUNGSBEHEBUNG

Die meisten Störungen lassen sich mit folgender Liste selbst beheben. Sollte das Problem nach Durchgehen der Liste nicht beseitigt sein, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an die Info-Line +41 (0)56 648 40 40.

8.1 Allgemein / Telefonanschluss / Telefonverbindung

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Kontrollleuchte brennt nicht beim Einschalten	Batterie ersetzen
Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN" bei einem Programmierungsversuch	Programmiermodus ist gesperrt => Entsperrung gemäss Abschnitt 5.4.2
Ansage „Beep Beep Beep"	Netzausfall und schlechte Batterie gleichzeitig!
Ansage „Batteriefehler"	Batterie zu schwach => Batterie umgehend ersetzen **Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!**
Ansage „Netzausfall"	Netzversorgung ist ausgefallen bzw. Netzadapter ist nicht eingesteckt
Ansage „Telefonanschlussfehler"	Kein Freizeichen beim Linientest erkannt: ▪ Alarmgerät ist nicht mit dem Telefonnetz verbunden ▪ Telefonnetz ist unterbrochen ▪ Parallelapparat belegt bereits die Telefonlinie ⇨ Telefonkabel einstecken ⇨ Telefonkabel kontrollieren ⇨ Kontrollanruf mit einem anderen Telefonapparat durchführen
Keine Verbindung beim Testanruf => keine Töne während der Wahl hörbar	
Keine Verbindung beim Testanruf => Ansage „Rufnummer Fehler"	▪ Entsprechende Alarmnummer (**n=1..9**) ist nicht programmiert
Keine Verbindung beim Testanruf Ansage „Rufnummer **n**" => Summtöne hörbar	▪ Entsprechende Alarmnummer ist falsch programmiert ▪ Der Angerufene nimmt den Anruf nicht entgegen
Kein Zugang bei der Ferneinwahl => EasyAlarm® nimmt Anruf nicht an	Die Einwahl ist standardmässig in zwei Etappen vorgesehen (☞ Abschnitt 9.8)
Kein Zugang bei der Ferneinwahl => Verbindungsabbruch PIN-Code-Eingabe	PIN-Code wurde falsch eingegeben => nochmals anrufen
Zustand von EasyAlarm® kann mittels *Tonwahlkommando* nicht verändert werden	Verwendetes Telefon unterstützt Tonwahl nicht oder ist nicht entsprechend konfiguriert => z.B. Impulswahl

8.2 Geräuschüberwachung

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Alarm durch Geräusche wird nicht ausgelöst	▪ Werkseitig wird nur auf Schalterstellung III auf Geräusche überwacht. (☞ Diese Einstellung kann gemäss Abschnitt 5.6 verändert werden!) ▪ Die Anlage ist mit Taste **7** bzw. Tonwahl 7 unscharf geschaltet worden (temporär deaktiviert) => LED 4s ein / 4s aus ▪ Beim Einschalten des Gerätes bzw. nach einem bereits erfolgten Alarm wird erst nach einer entsprechenden Wartezeit die Geräuschüberwachungsschaltung wieder aktiviert (☞ Abschnitt 6.5) => Kontrollleuchte brennt während der Wartezeit dauernd! ▪ Je nach Position des *Selektionsschalters* erfolgt eine Alarmierung mehr oder weniger verzögert. Jedes Überschreiten des Geräuschpegels wird mit der Kontrollleuchte signalisiert (☞ Abschnitt 6.5.1)

8.3 Bewegungsmelder (Plug&Protect)

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
WALK-Test-LED leuchtet auf, aber es erfolgt keine Alarmierung	▪ Wartezeit beim Einschalten bzw. zwischen zwei Alarmen ist noch nicht abgelaufen ▪ Überwachung ist temporär deaktiviert worden (Unscharfschaltung) ▪ Überwachung auf der entsprechenden Schalterstellung (I/II/III) deaktiviert (☞ Abschnitt 5.6) ▪ Bewegungsmelder ist auf **Präsenzkontroll**e programmiert (☞ Abschnitt 9.10), d.h. ein Alarm erfolgt nur dann, wenn während der festgelegten Zeit **keine** Bewegung vorliegt
WALK-Test-LED ist eingestellt, leuchtet aber nicht auf	▪ Spannungsversorgung des Bewegungsmelders fehlt (=> Kabel, Steckeradapter, Netzadapter kontrollieren) ▪ Spannungsversorgung noch nicht zwei Minuten aktiv (Aufwärmphase des PIR-Bewegungsmelders)
Alarmierung mit zyklischer Ansage „Alarm Sensor ***n***" erfolgt, ohne dass eine	▪ Spannungsversorgung des Melders fehlt (Steckeradapter, Kabel und Netzadapter kontrollieren) => weitere Ansage „Netzausfall"

Bewegung vorliegt (WALK-Test-LED leuchtet nicht)	▪ Der Bewegungsmelder wurde nach dem Einschalten der Alarmeinheit ein- (zusätzliche Ansage „Sensor 1 aktiviert“) bzw. ausgesteckt (zusätzliche Ansage „Sensor Fehler“) => In der Standardkonfiguration wird beim Einschalten der Alarmeinheit der angeschlossene Plug&Protect-Bewegungsmelder erkannt
Alarmierung mit „Alarm durch Sensor ***n***“ erfolgt, obschon der Bewegungsmelder temporär deaktiviert worden ist	▪ Die Spannungsversorgung der Alarmeinheit ist kurzzeitig unterbrochen worden ▪ Der *Funktionsschalter* der Alarmeinheit wurde zwischenzeitlich einmal auf OFF bzw. PROG gesetzt

8.4 Funk-Melder

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Ansage „Melder n steht offen“	▪ Der Kontaktmelder ***n*** steht beim Scharfschalten offen ▪ Beim Einschalten des EasyAlarm werden alle Kontaktmelder standardmässig mit „offen“ initialisiert (☞ Abschnitt 9.11.2 bzw. 5.5.6). Bei der ersten Funkmeldung (Öffnen/Schliessen/Supervision) wird der Zustand des Melders gegebenenfalls berichtigt.
Es erfolgt keine Alarmierung, obschon die Anzeige am Melder leuchtet	▪ Melder ist nicht eingebucht ▪ Melder ist auf der entsprechenden Schalterstellung nicht aktiviert (Melderfunktion beachten) ▪ Melder wird bei Unscharfschaltung bzw. während der Austrittsverzögerung nicht überwacht ▪ Störer im 433.92MHz-Band verhindern Empfang ▪ Melder ist ausserhalb der Empfangsreichweite
Es erfolgt keine Alarmierung. Die Anzeige am Melder leuchtet nicht!	▪ Stromversorgung des Melders fehlt ▪ **Melder kann z. T. so eingestellt werden, dass er nicht jedes Ereignis meldet, sondern frühestens nach einer Wartezeit (z.B. 2.5 Minuten beim Bewegungsmelder**). Beachten Sie bitte die entsprechenden Einstellmöglichkeiten in der spezifischen Melder-Bedienungsanleitung
Ansage „Ausfall, Melder ***n***“	▪ Melder ist ausgefallen (Stromversorgung ?) ▪ Melder ist ausserhalb der Reichweite ▪ Empfang wurde bei der Übertragung gestört
Batteriealarm Ansage „Batteriefehler, Melder n“	▪ Batterie des Melders muss gemäss Anleitung ersetzt werden Hinweis: ▪ Die Ursache für einen Batteriefehler kann auch eine schlechte Batterie im Repeater/Konzentrator bzw. ein Netzausfall am Repeater/Konzentrator sein, wenn ein entsprechender Melder über einen dieser Zusatzkomponenten an der Alarmeinheit eingelernt wird => Abschnitt 5.5.7.1 und 5.5.7.2 beachten.
Anzeige des Melders blinkt rhythmisch	▪ Batterie des Melders muss gemäss Anleitung ersetzt werden
Alarmeinheit lässt sich durch den **Schlüsselschalter** bzw. das **Blockschloss** nicht scharf- bzw. unscharfschalten	▪ Beim Ansprechen eines Sabotagekontaktes beim Funkschlüsselschalter (Melderfunktion 9) bzw. Blockschloss (Melderfunktion 0) wird der Melder sofort ausgebucht, d.h. vor dem Batteriewechsel bzw. vor der Demontage muss die Alarmeinheit ausgeschaltet sein (Funktionsschalter auf OFF)

Hinweis:

- Prüfen des Funkempfangs der Alarmeinheit (Abschnitt 5.5.5), Repeater (Abschnitt 5.5.7.1) bzw. Konzentrator (Abschnitt 5.5.7.2)

9 SPEZIALPROGRAMMIERUNGEN

Wichtige Hinweise:

- **Sämtliche Programmierungen bleiben auch bei ausgeschaltetem EasyAlarm® gespeichert und müssen daher nur im Änderungsfall umprogrammiert werden.**
- **Die folgenden Programmiermöglichkeiten können gesperrt werden, so dass während des Betriebes keine ungewollte Programmierung erfolgen kann (Abschnitt 5.4.1). Falls dies der Fall sein sollte, erfolgt bei einer Eingabe auf der Schalterstellung PROG die entsprechende Meldung „Programmierung deaktiviert : PIN“**
- **Achtung: Das Anpassen dieser Parameter hat Einfluss auf das in den vorderen Kapiteln beschriebene Verhalten. Ändern Sie diese Werte nur, wenn unbedingt notwendig und testen Sie das gewünschte Verhalten vor dem Gebrauch!**
- **Fehleingaben können korrigiert werden, indem alle Programmierschritte wiederholt werden.**

9.1 Werkseitige Einstellung (Default-Werte)

EasyAlarm® kann wie folgt auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzt werden:

OFF ◄ ON PROG	Taste 3 und # gleichzeitig **gedrückt halten**	OFF ► ON PROG	Tasten loslassen	Progr. 4	OFF ◄ ON PROG

9.2 Alarmwiederholung

EasyAlarm® ruft pro Alarmereignis die Rufnummern der Rufnummern-Reihenfolge ☞ 5.2 einmal an. Soll die Alarmierung mehrmals erfolgen, kann die Einstellung wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF ► ON PROG	* 9 7 1 3 5 3 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ◄ ON PROG

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm® ruft pro Alarmereignis die Rufnummern der Rufnummern-Reihenfolge einmal an
1..9	EasyAlarm® ruft pro Ereignis die Rufnummern in der Reihenfolge solange an, bis der Alarm mit Tonwahl 0 quittiert wurde oder wenn 1..9 Wahlwiederholungen erreicht sind. *(Werkeinstellung=2)*

9.3 Ein/Austrittsverzögerungszeit

OFF ► ON PROG	* 9 7 1 3 4 8 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ◄ ON PROG

Wert	Erklärung
0..255	Verzögerungszeit in Sekunden (*Werkeinstellung=20s)*

9.4 Netzausfall-Zeitüberwachung

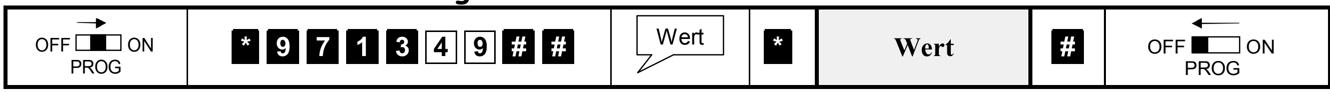
Die Zeit die vergeht, bis ein Netzausfall gemeldet wird, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF ► ON PROG	* 9 7 1 3 6 3 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ◄ ON PROG

Wert	Erklärung
1..255	Zeit in 10min-Schritten, bis ein Netzausfall gemeldet wird (Abweichung: -0/+10min) (**Werkeinstellung: 2** *10, d.h. 20min)

9.5 Verbindungsdauer

9.5.1 Alarm mit Hörverbindung



OFF ► ON PROG	* 9 7 1 3 4 9 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ◄ ON PROG

9.5.2 Alarm mit Sprechverbindung

OFF ► ON PROG	* 9 7 1 3 5 0 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ◄ ON PROG

9.5.3 Testanruf mit Taste

OFF ► ON PROG	* 9 7 1 3 5 1 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ◄ ON PROG

Wert	Erklärung
1..255	Verbindungszeit in 10 Sekunden-Schritten. (**Werkeinstellung 12** *10, d.h. 120s=2 Minuten)

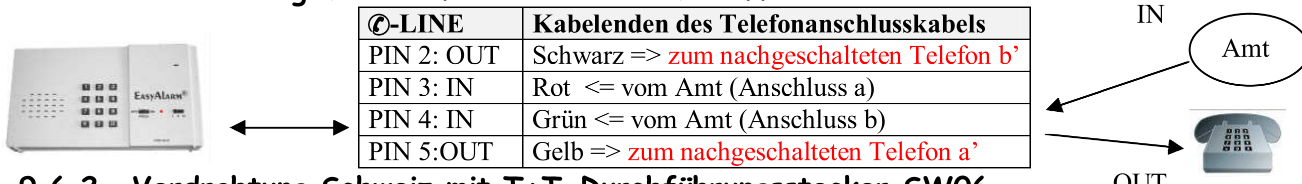
9.6 Nachgeschaltet trennen

EasyAlarm® kann im Alarmfall ein nachgeschaltetes Telefon/Modem trennen, so dass der Alarm in jedem Fall abgesetzt werden kann, selbst wenn schon eine Verbindung bestehen sollte. Die Telefonlinie muss bereits vor der Wahl getrennt werden, damit neu gewählt werden kann => Die Wahlverzögerung lässt sich wie folgt ein- bzw. ausschalten.

OFF → ON PROG	* 9 7 1 3 2 4 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ← ON PROG

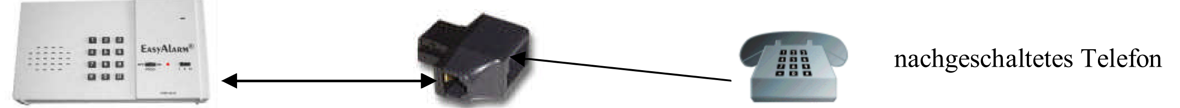
Wert	Erklärung
0	Keine Wahlverzögerung, Linie nicht durchgeschaltet (=*Werk*einstellung)
1	Wahlverzögerung aktivieren, Linie durchgeschaltet *(=nachgeschaltet trennen)*

9.6.1 Verdrahtung mit Telefonschlusskabel mit offenen Enden



✆-LINE	Kabelenden des Telefonanschlusskabels
PIN 2: OUT	Schwarz => zum nachgeschalteten Telefon b'
PIN 3: IN	Rot <= vom Amt (Anschluss a)
PIN 4: IN	Grün <= vom Amt (Anschluss b)
PIN 5:OUT	Gelb => zum nachgeschalteten Telefon a'

9.6.2 Verdrahtung Schweiz mit T+T-Durchführungsstecker SW06



1. SW06-Stecker in die Telefondose einstecken.
2. FCC-Verbindungskabel zwischen Alarmeinheit und SW06 einstecken
3. „Nachgeschaltetes" Telefon in T+T-Buchse des SW06-Adapters einstecken

9.6.3 Verdrahtung Deutschland mit TAE-N-Stecker



1. TAE-N-Stecker in den ersten N-Steckplatz der Telefondose einstecken
2. FCC-Verbindungskabel zwischen Alarmeinheit und TAE-N-Stecker einstecken
3. Telefon in die nachgeschaltete TAE-F-Buchse der Telefondose einstecken

9.7 Signalisationen

9.7.1 Signalisation durch die Alarmeinheit

Die Signalisation der Alarmeinheit **EasyAlarm®** kann wie folgt programmiert werden *(Werkeinstellung=2)*:

OFF → ON PROG	* 9 7 1 3 0 5 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ← ON PROG

<n>	**Signalistion ..** **des Netzausfalls** beim Einschalten	**der Überwachungsfunktionen** nach dem Einschalten	**der Austrittsverzögerung einem zyklischen Piepton alle zwei Sekunden**	**des Eintritts mit zwei Pieptönen bei Alarmen mit Hörverbindung *)** (Ausnahme: Panikalarm)
0	✘	✘	✘	✘
1	✔	✘	✘	✘
2	✔	✔	✘	✘
3	✔	✔	✔	✘
4	✔	✔	✔	✔

*) Falls die gesamte Eintrittsverzögerungszeit (Voralarmzeit) signalisiert werden soll, kann dies mit dem nachfolgend beschriebenen Sirenenstecker erfolgen.

9.7.2 Signalisation durch den verdrahteten Sirenenstecker EA-SIR-RJ45 (Option)

Das Verhalten eines angeschlossenen Sirenensteckers kann wie folgt festgelegt werden:

OFF → ON PROG	* 9 7 1 3 0 7 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ← ON PROG

Wert	Erklärung
0	Keine Signalisation durch den Sirenenstecker *(=Werkeinstellung)*
1	Zyklische Signalisation der Aus/Eintrittsverzögerung
2	Zyklische Signalisation der Aus/Eintrittsverzögerung Dauersirene im Alarmfall (Ausnahme: Stiller Notruf) während der *Hörverbindung*

9.7.3 Teilnehmer-Signalisation während der Telefonverbindung

Werkseitig wird der Alarmgrund während der Telefonverbindung alle acht Sekunden wiederholt, bis ein Tonwahl -Kommando empfangen wird. Sie können die zyklische Ansage jedoch auch wie folgt einstellen:

OFF → ON PROG	* 9 7 1 3 2 0 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ← ON PROG

Wert	Erklärung
0	Keine zyklische Wiederholung => Einmalige Ansage zu Beginn der Verbindung
1..200	Wiederholrhythmus in Sekunden-Schritten. Bsp: ***n***= 30 => Ansage alle 30 Sekunden *(Werkeinstellung: n=8)*
255	SPEZIALFALL: Einmalige Ansage des individuellen Ansagetextes (**OHNE** Alarmursache/**OHNE** Aufforderung mit 0 zu beenden)

9.8 Ferneinwahl

9.8.1 Rufzyklen bei der Ferneinwahl

Die Anzahl Rufe, nach der **EasyAlarm®** einen Anruf entgegennimmt, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF → ON PROG	* 9 7 1 3 4 7 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ← ON PROG

Wert	Erklärung
0	**EasyAlarm®** nimmt den Anruf nicht an
2..9	**EasyAlarm®** nimmt den Anruf nach 2..9 Rufen an (**Werkeinstellung: 2**)

9.8.2 Einwahlverhalten

Das Einwahlverfahren kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF → ON PROG	* 9 7 1 3 7 0 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ← ON PROG

Wert	Erklärung
0	Direkte Ferneinwahl
1	Rufannahme im Anschluss an einen abgebrochenen Anruf (2x klingeln lassen, auflegen, 20s warten, erneut wählen) und den festgelegten Rufzyklen => Etappierte Ferneinwahl (*=Werkeinstellung)*

9.8.3 Signalisation der Ferneinwahl

Das Reaktionsverhalten von **EasyAlarm®** auf die Ferneinwahl kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF → ON PROG	* 9 7 1 3 7 1 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ← ON PROG

Wert	Erklärung
0	**EasyAlarm®** stellt eine *Hörverbindung* her. Freisprechen mit Tonwahl 1 einschalten. (**Werkeinstellung**)
1	**EasyAlarm®** signalisiert die Ferneinwahl mit drei Gong und schaltet auf Sprechverbindung

9.8.4 Verhalten der Notruftaste bzw. Gerätetasten bei ankommendem Anruf

EasyAlarm® ist so eingestellt, dass ein eingehender Anruf mit der Notruftaste bzw. den lokalen Gerätetasten angenommen werden kann. Dieses Verhalten ist wie folgt wählbar:

OFF → ON PROG	* 9 7 1 3 7 2 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ← ON PROG

Wert	Erklärung
0	**EasyAlarm®** reagiert nicht auf die Notruftaste bzw. die Gerätetasten
1	Die Rufannahme mit der Notruftaste ist freigegeben *(=Werkeinstellung)*

9.9 Fernprogrammierung

Die Programmierung der Alarmnummer(n) bzw. der Alarmreihenfolge kann auch während der *Telefonverbindung* von fern vorgenommen werden. Diese Funktion ist werkseitig nicht freigegeben! Diese Freigabe ist wie folgt einstellbar:

9.9.1 Freigabe der Fernprogrammierung

Die Fernprogrammierung ist wie folgt einstellbar:

OFF → ON PROG	* 9 7 1 3 7 6 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ← ON PROG

Wert	Erklärung
0	**EasyAlarm®** ist für die Fernprogrammierung gesperrt *(=Werkeinstellung)*
1	**EasyAlarm®** ist für die Fernprogrammierung freigegeben

9.9.2 Fernprogrammierung der Rufnummer / Reihenfolge der Rufnummern

Falls die Fernprogrammierung zugelassen ist, können die Rufnummern bzw. die Alarmreihenfolge während der *Telefonverbindung* wie folgt programmiert werden:

1. Tonwahlfolge * * n eingeben (***n*** => siehe nachfolgende Tabelle)
   ➥ ***Die gewählte Rufnummer bzw. Rufnummern-Reihenfolge wird angesagt. Falls diese geändert werden soll, fahren Sie bei Punkt 2 weiter, andernfalls drücken Sie Tonwahl # .***
2. Tonwahl * drücken
3. Neue Rufnummer bzw. Rufnummern-Reihenfolge eingeben
   ➥ ***Nach Eingabe der letzten Ziffer müssen Sie 10s warten. Die neue Nummer wird nun angesagt, gefolgt von der Aufforderung durch das Drücken von Tonwahl n die Speicherung zu bestätigen. Erfolgt diese Bestätigung nicht innerhalb 10s bzw. wird während dieser Zeit eine andere Tonwahltaste gedrückt, erfolgt die Ansage „Programmierung: Abbruch".***

<*n*>	**Erklärung**	**Programmierung gemäss**
0	Rufnummern-Reihenfolge (max. 9 Ziffern)	Abschnitt 5.2.2
1..9	Rufnummer 1..9 (max. 24 Ziffern)	Abschnitt 5.1
#	SPEZIAL-FALL: Gerät bricht Verbindung ab und löst anschliessend eine Test-Alarmsequenz mit der aktuellen Rufnummern-Reihenfolge aus => Ansage „Alarm durch Programmierung"	

9.10 Überwachungszeit für die Präsenzkontrolle festlegen

Ein Alarm wird ausgelöst, wenn während der nachfolgend programmierten Zeit eine gewohnte Handlung ausbleibt:

OFF → ON PROG	* 9 7 1 3 6 7 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ← ON PROG

Wert	Erklärung
0	Präsenzkontrolle ist ausgeschaltet *(=Werkeinstellung).*
6..255	Präsenzkontroll-Timer in 10 Minuten Schritten (min. 60min, max. 42.5h). Falls während dieser Zeit keine Aktivität erkannt wird, erfolgt der Alarm durch Präsenzüberwachung. Beispiel: n=144 (144*10min = 24 h)

9.11 Funkmelder

9.11.1 Supervisionszeit für Funk-Melder (Funküberwachung)

Funk-Melder mit Supervision melden sich unabhängig von Ihrer Überwachungsfunktion alle 65min mit ihrem Gerätestatus (u.a. LOW-Batterie, Alarmkontakt, Sabotagekontakt). Diese Meldung kann unterbleiben, wenn der Melder technisch ausfällt, wenn der Funk-Kanal während des Meldevorganges gestört ist, oder sich der Melder an der Reichweitegrenze aufhält. Wenn sich ein entsprechender Funk-Melder während der Supervisionszeit bei **EasyAlarm®** nicht meldet, wird ein Alarm ausgelöst. Die Supervisionszeit kann wie folgt eingestellt werden:

OFF → ON PROG	* 9 7 1 3 2 2 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ← ON PROG

Wert	Erklärung
10..30	Supervisionszeit in 20 Min-Schritten (max. 10 Std.). *Werkeinstellung*: n=30 (30*20min = 600min = 10 h) Wichtiger Hinweis: Wählen Sie die Supervisionszeit nicht kleiner als 10 (=200min) da sonst die Funküberwachung je nach Empfangssituation problematisch wird!
31	Supervision ist ausgeschaltet, d.h. Funk-Melder werden nicht auf Ausfall überwacht

9.11.2 Initialzustand der Funkkontaktmelder

Beim Einschalten des **EasyAlarm®** kann der Zustand für die Funkkontaktmelder wie folgt vorgegeben werden:

OFF → ON PROG	* 9 7 1 3 2 3 # #	Wert	*	**Wert**	#	OFF ← ON PROG

Wert	Erklärung
0	Kontaktmelder werden als geschlossen initialisiert => Die Melder werden beim Scharfschalten nicht gemeldet => Nachteil: Falls der Kontakt offen steht, erfolgt nach der ersten Supervision ein Alarm!
1	Kontaktmelder werden als offen initialisiert *(=Werkeinstellung)* => Die Melder werden nach dem Scharfschalten als offen gemeldet. Wenn der Kontakt geschlossen ist, wird dieser Melder nach der ersten Supervision automatisch wieder überwacht => Nachteil: Falls bis zur ersten Supervision jemand durch diese Zone eindringt, erfolgt KEIN Alarm

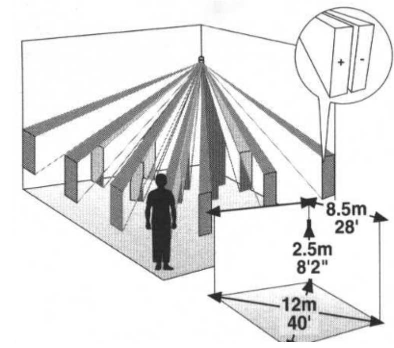
10 ZUBEHÖR

weiteres Zubehör finden Sie auf unserer Homepage www.easyalarm.ch.

10.1 PIR-Bewegungsmelder BBT-PIR-RJ45 (Plug&Protect)

10.1.1 Grundlagen / Montage

Wählen Sie eine Montageposition entsprechend der gewünschten Überwachungsaufgabe aus. Der Bewegungsmelder sollte so platziert werden, dass im Falle einer Präsenzkontrolle die überwachte Person (bzw. beim Einsatz als Sensor-1-Alarmmelder ein allfälliger Einbrecher) den passiven Infrarot-Strahl durchschreitet. Die Abbildung zeigt die verschiedenen Infrarot-Sektoren bei einer Montagehöhe von 2.5m..



Hinweise:

- Richten Sie den Bewegungsmelder nicht auf Wärmequellen wie Radiatoren, Kochplatten oder sonstige Heizkörper.
- Den Bewegungsmelder nicht hinter Gegenstände wie Glas, Fensterscheiben oder Gardinen platzieren, da diese von Infrarot-Strahlen nicht durchdrungen werden können.
- Halten Sie Haustiere wie Katzen oder Hunde aus den Zimmern fern, die durch den Bewegungsmelder überwacht werden.
- Achten Sie darauf, dass ein Zimmer nicht durch zwei verschiedene Bewegungsmelder überwacht wird, da diese einander beeinflussen können.

10.1.2 Installation

Das Kabel des Bewegungsmelders in eine der EXT/≈-Buchsen des Alarmgerätes einstecken. Die Versorgung des Melders erfolgt über den Netzadapter an der anderen EXT/≈-Buchse.

10.1.3 Aktivierung

Werkseitig ist **EasyAlarm®** so programmiert, dass der Plug&Protect-Melder automatisch erkannt und aktiviert wird, wenn dieser beim Einschalten eingesteckt ist.

Wichtige Hinweise:

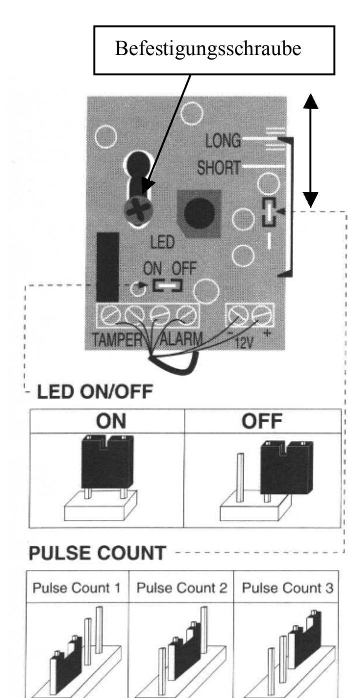
- **Wird der Plug&Protect-Melder während des Betriebes ausgesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1, Sensor Fehler“!**
- **Wird der Plug&Protect-Melder nach dem Einschalten eingesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1“!**

10.1.4 Deaktivierung

Wenn der Plug&Protect-Melder beim Einschalten von **EasyAlarm®** nicht eingesteckt ist, wird die Überwachung des Melders automatisch deaktiviert.

10.1.5 Technische Daten

Betriebsspannung:	9..16VDC
Abmessungen:	107 x 58 x 39mm (HxBxT) ohne Wandarm
Gewicht:	75 g
Detektionsart:	Passivinfrarot (PIR)
Alarmkontakt:	Normal geschlossen (Normally closed = NC)



10.1.6 Einstellmöglichkeiten

Entfernen Sie die Frontabdeckung des Bewegungsmelders indem sie mit einem Schraubenzieher eine leichte Drehung an der Geräteunterseite zwischen den beiden Gehäuseteilen vornehmen.

10.1.6.1 Impulsanzahl

Mit der Brücke PULSE kann selektiert werden, nach wie vielen Impulsen (d.h. Durchschreitungen der Infrarot-Keulen) eine Bewegung gemeldet wird. Werkeinstellung = 2.

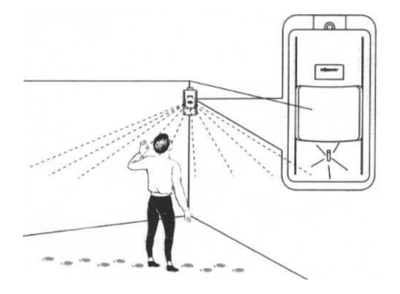
10.1.6.2 WALK-Test (Gehtest)

Um die WALK-Test-Kontrollleuchte auszuschalten, entfernen Sie die zugehörige Brücke LED und stecken sie auf nur einen einzelnen Stift.

10.1.6.2.1 Abgleich der Montagehöhe

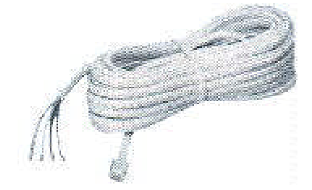
Wenn der Bewegungsmelder nicht auf einer Montagehöhe von 2.5 m befestigt wird, kann ein Feinabgleich des Überwachungsbereichs wie folgt vorgenommen werden:

1. Befestigungsschraube der Leiterplatten lösen und Leiterplatte verschieben
   ➥ wenn die Montagehöhe über 2.5m ist => nach oben
   ➥ wenn die Montagehöhe unter 2.5m ist => nach unten
2. Ziehen Sie die Schraube wieder an
3. Montieren Sie die Frontabdeckung
4. Überprüfen Sie den Überwachungsbereich mit einem erneuten WALK-Test



10.2 Sensor-Anschlusskabel-Set (Betrieb mit beliebigen Alarmkontakten)

für den Anschluss von beliebigen, potentialfreien Alarmkontakten, z.B. für die telefonische Alarmweiterleitung bei bestehenden Hausalarmzentralen oder zur Weiterleitung von technischen Alarmen.



Kabel: 3m RJ45(8P/6C) auf offene Kabelenden

10.2.1 Sicherheitshinweise

- **EasyAlarm® muss vom Telefonnetz getrennt und ausgeschaltet sein, wenn Verdrahtungsarbeiten am Netzadapter bzw. an Verbindungsleitungen vorgenommen werden.**
- **Die Kontakte der EXT-Buchse liegen auf Telefonpotential, d.h. die Alarmkontakte müssen potentialfrei angeschlossen werden und dürfen während des Betriebes für den Anwender nicht berührbar sein. DIE ENTSPRECHENDEN ELEMENTE DER SICHERHEITSNORM EN60950 MÜSSEN ZWINGEND EINGEHALTEN WERDEN => Potentialtrennung: 3.75kV!**

10.2.2 Verdrahtung

Das Sensor-Anschluss-Kabel muss wie folgt an den(die) potentialfreien Kontakt(e) angeschlossen werden.

FCC8/6 Stecker	Kabelenden des Sensor-Anschluss-Kabels
PIN 2:	Anschluss weiss (Schaltausgang)
PIN 3:	Anschluss schwarz (Sensor 2-Eingang) AUCH ALS NOTRUF VERWENDBAR !
PIN 4:	Anschluss rot (+12V)
PIN 5:	Anschluss grün (Sensor 1-Eingang) PLUG&PROTECT-Melder
PIN 6:	Anschluss gelb (GND)
PIN 7:	Anschluss blau (Sensor 3-Eingang) NICHT UNSCHARFSCHALTERBAR !

Kontakt-Typ: Schliesser (NO)
Öffner (NC)
Potentialfrei!
Sensor 2
Sensor 1
Sensor 3
(Netzadapter)

10.2.2.1 Ein überwachter Alarmkontakt (Plug&Protect: NO oder NC)

Falls nur ein Alarmkontakt überwacht werden muss, verwenden Sie wenn möglich den Sensor-1-Eingang. **EasyAlarm®** legt den Typ des Alarmkontaktes beim Einschalten je nach Zustand des Sensor-2-Eingangs automatisch fest:

Sensor-2-Eingang mit GND verbinden => Sensor-1 ist ein Öffner-Kontakt (NC)
Sensor-2-Eingang offen lassen => Sensor-1 ist ein Schliesser-Kontakt (NO)

und beginnt automatisch mit der entsprechenden Überwachung (Details wie unter Abschnitt 10.1.3).

10.2.2.2 Verdrahtung mit maximal drei potentialfreien Alarmkontakten (NO oder NC)

Wählen Sie den entsprechenden Kontakt passend zur Überwachungsaufgabe!

Hinweise:

- Sensor-1 (=> Alarmverhalten gemäss Abschnitt 10.2.5.1) ist während des Betriebes unscharfschaltbar und kann bei Bedarf auch zur Präsenzüberwachung eingesetzt werden => Alarm, falls eine Aktivität während einer gewissen Zeit (z.B. 24h) ausbleibt (=> Alarmverhalten gemäss Abschnitt 10.2.5.2)
- Sensor-2 (=> Alarmverhalten gemäss Abschnitt 10.2.6.1) ist während des Betriebes unscharfschaltbar, kann jedoch auch als Notruf-Kontakt konfiguriert werden (=> Alarmverhalten gemäss Abschnitt 10.2.6.2)
- Sensor-3 ist während des Betriebes NICHT unscharfschaltbar (=> Alarmverhalten gemäss Abschnitt 10.2.7)

10.2.3 Inbetriebnahme

Das Sensor-Anschluss-Kabel an eine der EXT/≈-Buchsen des Alarmgerätes einstecken und Kontakte gemäss Abschnitt 10.2.5 und 10.2.6 konfigurieren.

10.2.4 Prüfmodus der Sensor-Kontakte

Sie können die verdrahteten Sensor-Kontakte wie folgt überprüfen, indem Sie:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * * * * eingeben
   ➡ ***Jedes Mal wenn ein überwachter Sensor-Kontakt in den Alarmzustand wechselt, ertönt die Ansage „<n> aktiviert“. Falls der Kontakt wieder in den Ruhezustand zurückkehrt, ertönt die Ansage „<n> deaktiviert.***
3. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Hinweis:

- *<n>* = 1 / 2 / 3 (abhängig vom aktivierten Sensor-Eingang)
- Damit der Sensor angesagt wird, darf der Typ des Melders nicht inaktiv (00) sein => siehe Konfiguration des Alarmverhaltens in Abschnitt 10.2.5 bzw. 10.2.6.

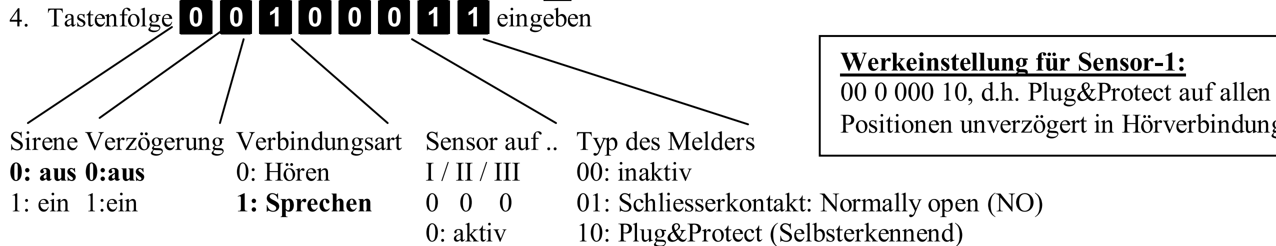
10.2.5 Sensor-1 Verhalten festlegen

10.2.5.1 Sensors-1 als Alarmmelder

Das Alarmverhalten des Sensor-1 lässt sich wie folgt festlegen:

Beispiel: Sensor-1 (NC-Kontakt) soll auf allen Schalterstellungen I/II/III verzögerungsfrei in *Sprechverbindung* ohne Sirene alarmieren:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * 9 3 1 7 5 6 # # eingeben
   ➥ *Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #"*
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste * drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge 0 0 1 0 0 0 1 1 eingeben



Werkeinstellung für Sensor-1:
00 0 000 10, d.h. Plug&Protect auf allen Positionen unverzögert in Hörverbindung

5. Taste # drücken
   ➥ ***Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).***
   ➥ ***Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler". In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.***
6. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

10.2.5.2 Sensor-1 als Präsenzmelder

Sensor-1 kann bei Bedarf auf Präsenz überwachen, d.h. ein Alarm wird ausgelöst, falls während der festgelegten Präsenzzeit ***keine Aktivität*** (z.B. Bewegung) erkannt worden ist => Ansage: „Alarm durch Präsenzüberwachung"

10.2.5.2.1 Überwachungszeit für die Präsenzkontrolle festlegen

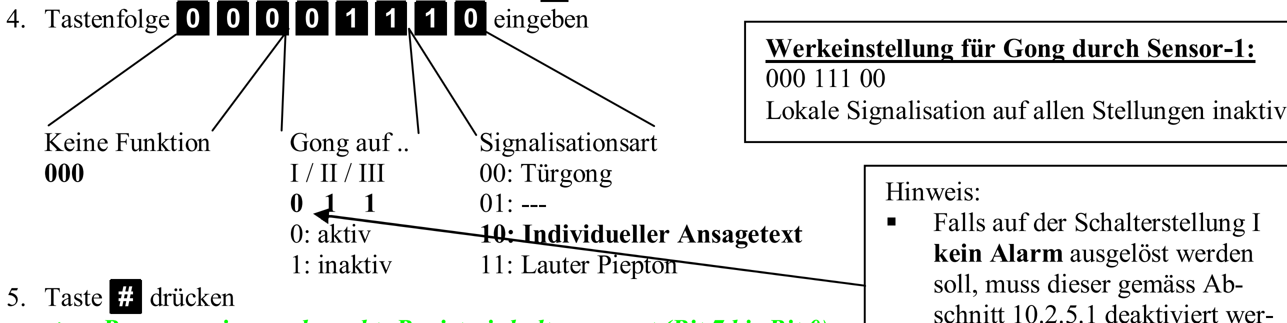
Siehe Abschnitt 9.10.

10.2.5.3 Sensor-1 als Zutrittsmelder (Türgong)

Zusätzlich oder alternativ zum Alarmverhalten kann der Sensor-1 bei Bedarf jede Aktivität (z.B. Bewegung) lokal signalisieren. Dieses Verhalten lässt sich wie folgt festlegen:

Beispiel: Sensor-1 soll auf der Schalterstellungen I eine eintretende Person mit dem individuellen Ansagetext begrüssen.

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * 9 3 1 7 3 1 # # eingeben
   ➥ ***Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #"***
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste * drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge 0 0 0 0 1 1 1 0 eingeben



Werkeinstellung für Gong durch Sensor-1:
000 111 00
Lokale Signalisation auf allen Stellungen inaktiv

Hinweis:
- Falls auf der Schalterstellung I **kein Alarm** ausgelöst werden soll, muss dieser gemäss Abschnitt 10.2.5.1 deaktiviert werden

5. Taste # drücken
   ➥ ***Programmierung korrekt: Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).***
   ➥ ***Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler". In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.***
6. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

10.2.6 Sensor-2 Verhalten festlegen

10.2.6.1 Sensors-2 als Alarmmelder

Das Alarmverhalten des Sensor-2 lässt sich wie folgt festlegen:

Beispiel: Sensor 2 (NC-Kontakt) soll auf Position I/II mit Verzögerung in *Hörverbindung* ohne Sirene alarmieren:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * 9 3 1 7 5 7 # # eingeben
   ➡ *Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #"*
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste * drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge 0 1 0 0 0 1 1 1 eingeben

Werkeinstellung für Sensor-2:
00 0 000 00 Sensor 2 inaktiv

Sirene	Verzögerung	Verbindungsart	Sensor auf ..	Typ des Melders
0: aus	0:aus	**0: Hören**	I / II / **III**	00: inaktiv
1: ein	**1:ein**	1: Sprechen	0 0 **1**	01: Schliesserkontakt: Normally open (NO)
			0: aktiv	10: Funktion Notruf-Taster (NC) ☞ Abschnitt 10.2.6.2
			1: inaktiv	**11: Öffnerkontakt: Normally closed (NC)**

5. Taste # drücken
   ➡ ***Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).***
   ➡ ***Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler". In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.***
6. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

10.2.6.2 Sensor-2 als Notruftaster

Falls Sensor-2 in Abschnitt 10.2.6.1 als Notruftaster (Kontakttyp: NC=Normally closed) festgelegt worden ist, erfolgt eine Alarmierung, falls die Taste während mindestens einer Sekunde gedrückt bleibt, mit der Ansage: „Notruf aktiviert". Die Alarmierung erfolgt **unabhängig von *Selektionsschalterstellung* I/II/III** bzw. **der Scharf/Unscharfschaltung.**

10.2.6.2.1 Alarmverhalten bei Notruf festlegen

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * 9 3 1 7 6 0 # # eingeben
   ➡ ***Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #"***
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste * drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge 0 1 1 0 0 0 1 1 eingeben

Werkeinstellung für Notruf durch Sensor-2:
10 1 000 11: Notruf in Sprechverbindung mit 20 Sekunden Voralarmzeit mit Öffner-Kontakt (NC)

Sirene	Verzögerung	Verbindungsart	Sensor auf ..	Typ des Melders
0: aus	0:aus	0: Hören	I / II / III	00: inaktiv
1: ein	**1:ein**	**1: Sprechen**	0 0 0	01: Schliesserkontakt: Normally open (NO)
			0: aktiv	10: Automatisches Festlegen anhand Stellung beim Einschalten
				11: Öffnerkontakt: Normally closed (NC)

5. Taste # drücken
   ➡ ***Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).***
   ➡ ***Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler". In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.***
6. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

10.2.7 Sensor-3 Verhalten festlegen

Das Alarmverhalten des **nicht unscharfschaltbaren** Sensor-3 lässt sich wie folgt festlegen:

Beispiel: Sensor 3 (NC-Kontakt) soll auf Position I/III mit Verzögerung in *Sprechverbindung* ohne Sirene alarmieren:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * 9 3 1 7 6 1 # # eingeben
   ➥ ***Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #"***
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste * drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge 0 1 0 0 0 1 1 1 eingeben

Werkeinstellung für Sensor-3:
0 0 0 111 00
Sensor 3 inaktiv auf allen Schalterstellungen

F-Sirene	Verzögerung	Verbindungsart	Sensor auf ..	Typ des Melders
0: aus	0:aus	0: Hören	I / **II** / III	00: inaktiv
1: ein	**1:ein**	**1: Sprechen**	0 **1** 0	01: Schliesserkontakt: Normally open (NO)
			0: aktiv	10: Automatische Festlegung beim Einschalten
			1: inaktiv	Kontakt offen => NO-Kontakt-Überwachung
				Kontakt geschlossen => NO-Kontakt-Überwachung
				11: Öffnerkontakt: Normally closed (NC)

5. Taste # drücken
   ➥ ***Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).***
   ➥ ***Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler". In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.***
6. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

10.3 Schaltmodul EA-SWI-RJ45 (230VAC)

Primärspannung: 230 V +- 10%/50 Hz
Sekundärspannung: 12 VDC / 1.8 VA
Schaltausgang: max. 2.5 A / 230 VAC
Abmessungen: 120 x 65 x 77 mm (L x B x H)
Gewicht: 500 g
Kabel: 3 m RJ45

Installation: Anstelle des Netzadapters BBT-DC12S-RJ45 anschliessen
230VAC-Verbraucher am Euro-Anschlusskabel anschliessen (z.B. Lampe, Sirene etc.)

Schaltvarianten:
A) Schaltausgang schaltet automatisch ein, wenn ein Alarmereignis eintritt (Sirene, Flutlicht)
C) Schaltausgang schaltet automatisch ein, wenn ein Alarm unquittiert bleibt (Sirene, Flutlicht)
B) Schaltausgang während der *Telefonverbindung* nach Bedarf aktiviert (Sirene, Flutlicht)
D) Aktivierung als Fernwirkanlage (Fernschaltung von Heizung, Maschinen etc.)

Schaltvorgang: Einschalten: Tonwahl 6 Ausschalten: Tonwahl 4

10.4 Sirenenstecker EA-SIR-RJ45

Primärspannung: 230 V +- 10% / 50 Hz
Sekundärspannung: 12 VDC / 1.8 VA
Abmessungen: 120 x 65 x 77 mm (L x B x H)
Gewicht: 200 g
Kabel: 3 m RJ45

Installation: Anstelle des Netzadapters BBT-DC12S-RJ45 anschliessen
Wirkungsweise:
A) Zyklischer Sirenenton (während der Austrittsverzögerung bzw. Eintrittsverzögerung)
B) Sirene im Alarmfall in der *Hörverbindung* dauerhaft aktiviert.
C) Sirene kann während der *Telefonverbindung* mittels Tonwahl 6 ein- bzw. mittels Tonwahl 4 ausgeschaltet werden

11 TECHNISCHE DATEN / GARANTIE

Im Sinne der Weiterentwicklung von Produkt und Leistung sind Änderungen jederzeit und ohne Vorankündigung vorbehalten.

11.1 Technische Daten

11.1.1 Alarmeinheit EasyAlarm® EA-8-WRL

Betriebsspannung:	9..16 VDC (über Netzadapter an EXT/≈-Buchse) Notbetrieb: 9 V-Batterie (Alkaline: typische Betriebsdauer ca. 50 Stunden)
Stromaufnahme:	Überwachung: 9 mA (typisch) / während Sprachwiedergabe: 55 mA (max.)
Benutzerführung:	Sprachchip mit vier integrierten Sprachen: DE, FR, GB, IT Weitere Sprachen auf Anfrage
Gehäusematerial:	ABS
Abmessungen:	200 x 110 x 31mm (LxBxH)
Gewicht:	320 g ohne Batterie
Kabellänge:	8 m (länderspezifischer Telefonadapter)
Wählverfahren:	MFV/DTMF (Tonwahl)
Garantie:	2 Jahre

11.1.2 Netzadapter BBT-DC12S-RJ45

Primärspannung:	100 – 240 V / 50 – 60 Hz
Sekundärspannung:	12 VDC / 6 VA
Sicherheitsnormen:	EN60950, 1992
Abmessungen:	70 x 30 x 60 mm (L x B x H)
Gewicht:	102 g
Kabellänge:	3 m
Garantie:	2 Jahre

11.2 Gewährleistung

Sehr geehrter Kunde

Jedes **EasyAlarm®** wird nach unseren Qualitätsnormen in der Schweiz hergestellt und getestet. Sollten Sie dennoch einen Grund zur Beanstandung haben, so garantiert Ihnen Leitronic AG zusätzlich zu Ihren Gewährleistungsansprüchen gegenüber dem Verkäufer, dass das Gerät ohne Material- und Lohnkosten innerhalb von 24 Monaten ab Kaufdatum repariert wird.

Voraussetzung für die Gewährung dieses Gewährleistungsanspruches ist der sachgemässe Gebrauch entsprechend der Bedienungsanleitung.

Die Gewährleistung wird unter folgenden Umständen nicht gewährt:

- wenn keine Originalrechnung oder Zahlungsbestätigung vorliegt, die Kaufdatum und den Namen des Händlers sowie die vollständige Seriennummer beinhaltet.
- wenn an den oben genannten Dokumenten Änderungen jeglicher Art vorgenommen oder diese unleserlich gemacht worden sind.
- wenn die Seriennummer am Gerät geändert, gelöscht, entfernt oder anderweitig unleserlich gemacht worden ist.
- wenn Reparaturen, Modifikationen oder andere Adaptierungen am Gerät von Personen oder Gesellschaften ohne entsprechende Befugnis vorgenommen worden sind.
- Schäden durch unsachgemässe Behandlung.
- Schäden durch äussere Einflüsse (Blitz, Wasser, Feuer etc.).

LEITRONIC AG
Engeloostr. 16
CH-5621 Zufikon
Schweiz
Tel. +41 (0) 56 648 40 40
www.easyalarm.ch

A

B

D

F

G

H

I

K

L

M

N

O

P

13 ALARMÜBERSICHT

Melder-Übersicht

	Nova 43	Nova 4x	Key WRL	Nova 50	Nova 30	Nova 90	Nova 71	EA-CON
	Scharf/Unscharf			Notruftaste	Rauch	Bewegung	Kontakt	
Melder-funktion	9 = Fernbedienung 7..8 = Panik/Notruf (nicht Key) #1 = ON/OFF			7 = Panik 8 = Notruf #1 = ON/OFF	1 = Feuer	3..6 = Intern/EntryExit/Extern 0 = Blockschloss (nur Nova 71) #1 = ON/OFF		

Melderfunktion	
1	Brandmelder ➨ Alarm mit *Sprechverbindung*
2	Technikmelder ➨ Alarm mit *Sprechverbindung*
3	24h-Melder ➨ Alarm in *Hörverbindung*
4	Interner Melder (unverzögert) ➨ Alarm in *Hörverbindung*
5	Entry/Exit-Melder (verzögert) ➨ Alarm in *Hörverbindung*
6	Extern-Melder (unverzögert) ➨ Alarm in *Hörverbindung*
7	Panikmelder (unverzögert) ➨ Alarm mit *Hörverbindung*
8	Notrufsender ➨ Alarm mit *Sprechverbindung*
9	Fernbedienung (Scharf/Unscharf)
0	Blockschloss (Scharf/Unscharf) mit Funküberwachung
#0	Melder löschen

Speicher	Melderfunktion	Funk-Komponente Nova 43/4x	Key WRL	Nova 50	Nova 90	Nova 30	Nova 71	EA-CON	akustischer Glasbruch	Standort
0		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
1		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
2		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
3		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
4		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
5		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
6		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
7		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
8		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	
9		❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	❑	

Info/Schaltmodul-Signalisation

Zustand Alarmeinheit	Signaltöne	Kontrollleuchten-Anzeige
unscharf	1xPiepton	grün
Warnton	Wiederholter Dreiton => **Ansage der Alarmeinheit beachten!**	grün blinkend
Intern scharf	1xPiepton	gelb
Extern scharf	1xPiepton	rot
Alarm / Warnung	lauter Sirenenton (Max. 2 Minuten)	rot blinkend
Verzögerungszeit	Sekundenton	gelb blinkend

Alarmauslösung

.. unabhängig von der Scharf/Unscharfschaltung

„Werkseitige" Alarmursachen	aktiv auf I	II	III	Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansage der Alarmursache	Sirene
Paniksender	✔	✔	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Notruf aktiviert, Melder ***n***"	✘
Notrufsender	✔	✔	✔	Verzögert	*Sprechverbindung*		🔊
Brandmelder	✔	✔	✔	Verzögert	*Sprechverbindung*	„Alarm durch Feuermelder ***n***"	🔊
Technikmelder	✔	✔	✔	Verzögert	*Sprechverbindung*	„Alarm durch Technikmelder ***n***"	🔊
24h-Melder	✔	✔	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Alarm durch Melder ***n***"	🔊
Sensor 3	✔	✔	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Alarm durch Sensor 3"	✘

.. bei scharfgeschalteter Anlage

„Werkseitige" Alarmursachen	aktiv auf I	II	III	Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansage der Alarmursache	Sirene
Internmelder	✘	✔	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Alarm durch Melder ***n***"	🔊
Entry/Exit-Melder	✔	✔	✔	Verzögert	*Hörverbindung*		
Externmelder	✔	✔	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*		
Geräusch	✘	✘	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Alarm durch Geräusch"	✘
Sensor 1	✔	✔	✔	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Alarm durch Sensor 1"	✘
Sensor 2	✘	✘	✘	Unverzögert	*Hörverbindung*	„Alarm durch Sensor 2"	✘
Netzausfall	✔	✔	✔	1 Minute	*Sprechverbindung*	„Alarm durch Netzausfall	✘
Funkstörung Melderausfall	✔	✔	✔	1 Minute	*Sprechverbindung*	„Alarm durch Melderausfall, Melder ***n***"	✘